



Amtsblatt

für den Landkreis Spree-Neiße
Amtske topjeno za Wokrejs Sprijewja-Nysa



Jahrgang 12 • Forst (Lausitz), den 18. Oktober 2019 • Nummer 10

Inhaltsverzeichnis

AMTLICHER TEIL

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Haushaltssatzung des Landkreises Spree-Neiße für das Haushaltsjahr 2020 liegt aus Seite 1

Richtlinie des Landkreises Spree-Neiße über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der Bienenhaltung Seite 1

SONSTIGE AMTLICHE MITTEILUNGEN

Vorprüfung zur Feststellung der UVP-Pflicht für das Vorhaben "Grundwasserabsenkung für den Erweiterungsbau Schulzentrum Döbern" Seite 2

Beschlüsse des Kreis Ausschusses und des Kreistages Spree-Neiße Seite 3

NICHTAMTLICHER TEIL

„Brückentag“ beim Landkreis Spree-Neiße Seite 4

Naturschutz vereint! Seite 4

Information zur Entrichtung der Fischereiabgabe Seite 4

Wichtige Informationen des Eigenbetriebes Abfallwirtschaft Seite 5

Der Eigenbetrieb Jobcenter des Landkreises Spree-Neiße informiert Seite 6

bildungsfenster Seite 8

Vorsorgefachtag der Betreuungsbehörde des Landkreises Spree-Neiße Seite 8

Deutsch-Polnisches Golfturnier 2019 Seite 8

AMTLICHER TEIL

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Haushaltssatzung des Landkreises Spree-Neiße für das Haushaltsjahr 2020 liegt aus

Aufgrund des § 129 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg wird bekannt gemacht, dass der Entwurf der **Haushaltssatzung des Landkreises Spree-Neiße für das Haushaltsjahr 2020** mit den Anlagen

in der Zeit vom 21.10. bis 29.10.2019

zu den Dienstzeiten im Gebäude der Kreisverwaltung in 03149 Forst (Lausitz), Heinrich-Heine-Straße 1, Zimmer A.3.07, **zur Einsichtnahme öffentlich ausliegt.**

Gegen den Entwurf können die kreisangehörigen Gemeinden innerhalb einer Frist von einem Monat nach Beginn der Auslegung Einwendungen bei oben genannter Adresse erheben.

Forst (Lausitz), den 01.10.2019

Harald Altekrüger
 Landrat

Richtlinie des Landkreises Spree-Neiße über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der Bienenhaltung

1. **Rechtsgrundlage, Zielstellung, Verwendungszweck**
 - 1.1 Gemäß § 122 Abs. 2 Satz 3 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg in der derzeit geltenden Fassung fördert jeder Landkreis insbesondere die wirtschaftliche, **ökologische**, soziale und kulturelle Entwicklung seines Gebietes zum Wohle der Einwohner.
 - 1.2 Ziel der nachfolgenden Maßnahmen ist der Erhalt einer flächendeckenden Haltung gesunder Bienenvölker durch geschulte und fachkundige Imker im Landkreis Spree-Neiße, da die Honigbiene ein unverzichtbares Bindeglied im Ökosystem der Kulturlandschaft darstellt.
 - 1.3 Der Landkreis Spree-Neiße gewährt im Rahmen der Ermächtigung durch den Haushaltsplan sowie nach Maßgabe dieser Richtlinie Zuwendungen für den Unterhalt und die Neuanschaffung von Bienenvölkern.
 - 1.4 Eine Förderung nach dieser Richtlinie ist insoweit ausgeschlossen, als derselbe Förderzweck aus anderen öffentlichen Mitteln bezuschusst wird.
 - 1.5 Ein Rechtsanspruch auf Gewährung der Zuwendung besteht nicht, vielmehr entscheidet der Landkreis aufgrund pflichtgemäßen Ermessens im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel.
2. **Gegenstand der Förderung**
 - 2.1 Gefördert werden Bienenhaltungen, die nach geltendem Recht und nach aktuellem Stand der Wissenschaft geführt werden.
 - 2.2 Gefördert werden durch eingetragene Imkervereine organisierte (Bildungs-)Projekte, die dem Zweck dienen, Kinder und Jugendliche für die Bienenhaltung sowie die Bedeutung der Bienen zu sensibilisieren.
 - 2.3 Anteilig förderfähig sind Aufwendungen für:
 - 2.3.1 die eigene Vermehrung oder Anschaffung von Bienenvölkern und/oder der Weiseln sowie fabrikneue Bienenstände und Gegenstände zur Bewirtschaftung,
 - 2.3.2 die Anschaffung von Königinnen der im Landkreis Spree-Neiße ansässigen Belegstelle zur Unterstützung der entsprechenden Zuchtlinie bzw. der Mehraufwand für

IMPRESSUM

Herausgeber:
 Landkreis Spree-Neiße – Der Landrat –

Verantwortlich:
 Landrat des Landkreises Spree-Neiße,
 Heinrich-Heine-Straße 1, 03149 Forst (Lausitz),
 Tel.: 03562 986-10006, Fax: 03562 986-10088
 www.landkreis-spree-neisse.de, E-Mail: pressestelle@lkspn.de

Verlag:
 Wochenkurier Lokalverlag GmbH & Co. KG
 Geierswalder Str. 14, 02979 Elsterheide OT Bergen
 Tel.: 03571 467101,
 E-Mail: wochenkurier@cwk-verlag.de

Druck:
 DVH Weiss-Druck GmbH & Co. KG,
 Geierswalder Str. 14, 02979 Elsterheide OT Bergen

Auflage:
 61.500 Exemplare

Das Amtsblatt für den Landkreis Spree-Neiße, *Amtske topjeno za Wokrejs Sprijewja-Nysa* wird *kostenlos* an alle erreichbaren Haushalte im Landkreis Spree-Neiße verteilt. Es erscheint bei Bedarf einmal im Monat als Beilage im periodischen Druckwerk „Spree-Neiße-Kurier“. Einzelne Exemplare sind gegen Kostenerstattung über den Verlag zu bestellen.



- die Verbringung von Weiseln zu dieser Belegstelle,
- 2.3.3 den Unterhalt eingewinterter Bienen,
- 2.3.4 den Kauf von arzneimittelrechtlich zugelassenen Behandlungsmitteln, insbesondere zur Bekämpfung der Varroose, sowie Gerätschaften wissenschaftlich anerkannter Methoden der Varroareduzierung mit weniger invasiver/schädlicher Wirkung,
- 2.3.5 die Fortbildung des Bienenhalters.
- 2.4 In begründeten Einzelfällen können weitere Fördergegenstände zugelassen werden.
- 3. Zuwendungsempfänger**
Zuwendungsberechtigt sind alle voll geschäftsfähigen Imker sowie eingetragene Imkervereine mit ständiger Bienenhaltung im Landkreis Spree-Neiße und der Stadt Cottbus.
- 4. Zuwendungsvoraussetzungen**
 - 4.1 Voraussetzung für die Gewährung einer Zuwendung ist, dass die Bienenvölker, für die eine Zuwendung beantragt wird, beim Landkreis Spree-Neiße (Fachbereich Landwirtschaft, Veterinär- und Lebensmittelüberwachung) gemeldet und registriert sind.
 - 4.2 Der Imker verpflichtet sich, ein vollständiges und tagaktuelles Bestandsbuch (z. B. in Form von Karteikarten/Stockkarten) über seine Bienenhaltung zu führen. Dieses beinhaltet mindestens die Anzahl der Bienenvölker, Angaben zu Behandlungen der Bienen oder der Produkte, Eingriffe am Bienenvolk (z. B. Ablegerbildung, Schneiden von Drohnenbrut usw.), Auffälligkeiten sowie Zwischenfälle (wie Schwarmbildung, Verluste, Tod der Königin und Ähnliches). Das Bestandsbuch ist bei der Antragstellung vorzulegen und dient dem Nachweis der ordnungsgemäßen Bienenhaltung. Aufzeichnungen in digitaler Form sind entsprechend lesbar zu machen und vorzulegen.
- 5. Art, Umfang und Höhe der Zuwendung**
 - 5.1 Zuwendungsart: Projektförderung
 - 5.2 Finanzierungsart: Festbetragsfinanzierung
 - 5.3 Form der Zuwendung: Jährlicher Zuschuss
 - 5.4 Bemessungsgrundlage, Höhe der Zuwendung:
 - 5.4.1 Bei Förderung des Punktes 2.3.1. und 2.3.2. beträgt der Zuschuss 10,00 EUR je Bienenvolk/Weisel,
 - 5.4.2 Für Jungimker (Einsteiger) beträgt der Zuschuss
 - im ersten Jahr der Bienenhaltung nach Erteilung der Registriernummer durch die zuständige Behörde (Einsteiger) bis zu 100,00 EUR je Bienenvolk und/oder Bienenstand,
 - im zweiten Jahr bis zu 50,00 EUR je Bienenvolk und/oder Bienenstand,
 - im dritten Jahr bis zu 25,00 EUR je Bienenvolk und/oder Bienenstand.
 - 5.4.3 Die Höchstgrenze der Förderung beträgt für einen Jungimker:
 - im ersten Jahr 600,00 EUR,
 - im zweiten Jahr der erfolgreichen Bienenhaltung 500,00 EUR,
 - im dritten Jahr 400,00 EUR.
 - 5.4.4 Die Nachzucht eigener Weiseln für den Eigenbedarf wird zusätzlich einmalig mit 25,00 EUR gefördert.
 - 5.4.5 Bei Förderungen nach Punkt 2.3.3 der Richtlinie beträgt der Zuschuss 5,00 EUR je Bienenvolk. Bei Verwendung von eigenem Futter kann eine Förderung von bis zu 7,00 EUR je Bienenvolk beantragt werden.
 - 5.4.6 Die Anschaffung von zugelassenen Wirkstoffen zur Bekämpfung der Varroose wird mit 3,00 EUR je Bienenvolk gefördert. Ebenso können bis zu 5,00 EUR je Bienenvolk für die Anwendung von wissenschaftlich anerkannten Methoden der Varroamilbenreduzierung bewilligt werden.
 - 5.4.7 Die Teilnahme an Weiterbildungen zur Bienenhaltung/Imkerei sowie Fachliteratur sind mit bis zu 25,00 EUR im Jahr förderfähig.
 - 5.4.8 Bildungsprojekte von eingetragenen Imkervereinen können mit bis zu 250,00 EUR gefördert werden.
- 5.5 Die Bewilligung der Zuwendung erstreckt sich auf das laufende Haushaltsjahr. Die Umsatzsteuer ist von der Förderung ausgeschlossen.
- 6. Antragsverfahren**
 - 6.1 Anträge sind vollständig und formgebunden beim Landkreis Spree-Neiße, Fachbereich Landwirtschaft, Veterinär- und Lebensmittelüberwachung zu stellen.
 - 6.2 Der Antrag kann im Internet unter www.lkspn.de/Buergerservice/ Formular- und Antragservice oder beim Fachbereich bezogen werden.
 - 6.3 Die Antragsfrist beginnt mit Inkrafttreten dieser Richtlinie und endet jährlich am 30. September.
 - 6.4 Die Registrierung der Anträge erfolgt entsprechend dem Posteingang

- beim Landkreis Spree-Neiße.
- 6.5 Dem Antrag sind vollständige Unterlagen zur Bewirtschaftung der Bienenvölker, entsprechend einem Bestandsbuch sowie Rechnungs- und Zahlungsbelege (Kopie, Ausstellung im lfd. Jahr) beizufügen.
- 6.6 Eine mehrmalige Antragstellung im Jahr im Rahmen des maximalen Zuwendungsbetrages ist möglich.
- 7. Bewilligungsverfahren**
 - 7.1 Die Bewilligungsstelle ist der Fachbereich Landwirtschaft, Veterinär- und Lebensmittelüberwachung des Landkreises Spree-Neiße, Heinrich-Heine-Straße 1, 03149 Forst (Lausitz).
 - 7.2 Die für die Bewilligung zuständige Stelle prüft im Rahmen der Verwaltungskontrolle anhand der maßgeblichen Unterlagen, ob
 - 7.2.1 es sich um eine förderfähige Maßnahme handelt und
 - 7.2.2 in welcher Höhe eine Förderung erfolgen kann.
 - 7.3 Der Antragsteller erhält einen entsprechenden Bewilligungsbescheid.
 - 7.4 Die Zahlung erfolgt bis zum 31.12. des Antragsjahres.
 - 7.5 Die Bewilligungsstelle hat das Recht, die im Antrag gemachten Angaben vor Ort zu überprüfen. Im Fall falscher Angaben, die vorsätzlich oder aufgrund grober Fahrlässigkeit gemacht wurden, erfolgt eine Rückforderung und für das Folgejahr ein Ausschluss von der Förderung.
- 8. Sonstige Bestimmungen**
Der Landkreis Spree-Neiße hat jederzeit das Recht zur Kontrolle der ordnungsgemäßen Verwendung der bewilligten Zuwendung.
- 9. Inkrafttreten**
Diese Richtlinie tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung in Kraft. Gleichzeitig tritt die Richtlinie vom 28.06.2011 außer Kraft.

Forst (Lausitz), den 30.09.2019

**Aletekrüger
Landrat**

SONSTIGE AMTLICHE MITTEILUNGEN

Vorprüfung zur Feststellung der UVP-Pflicht für das Vorhaben “Grundwasserabsenkung für den Erweiterungsbau Schulzentrum Döbern“

Das Amt Döbern-Land beantragt die wasserrechtliche Erlaubnis für das Zutagefördern von Grundwasser im Rahmen der Baugrubenentwässerung für die Gründung und den Einbau des Fettabscheiders für die Erweiterung des Schulzentrums Döbern. Die Herstellung der Gründung soll im Zeitraum Oktober/November 2019 erfolgen.

Es ist vorgesehen, den vorhandenen Grundwasserstand auf maximal 126,93 m NHN an sechzig Fördertagen abzusenken. Dies entspricht einer Grundwasserabsenkung bis maximal 2,90 m unter Geländeoberkante. Während dieses Zeitraumes sollen 51.840 m³ Grundwasser gefördert werden.

Der Einbau des Fettabscheiders ist im Rahmen der Hochbaumaßnahme im Zeitraum vom März - September 2020 vorgesehen. Während dieses Zeitraumes sollen maximal 6048 m³ Wasser an vierzehn Fördertagen gehoben werden. Es ist vorgesehen, den vorhandenen Grundwasserstand auf maximal 126,75 m NHN abzusenken. Dies entspricht einer Grundwasserabsenkung bis maximal 3,20 m unter Geländeoberkante.

Es handelt sich dabei um ein Vorhaben der Nummer 13.3.3. Spalte 2 der Anlage 1 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG).

Nach § 5 UVPG war für das beantragte Vorhaben eine standortbezogene Vorprüfung des Einzelfalls durchzuführen.

Die Vorprüfung erfolgt im Genehmigungsverfahren zur Erteilung einer wasserrechtlichen Erlaubnis für die Entnahme von Grundwasser. Grundlage der Vorprüfung waren die vom Vorhabensträger vorgelegten Unterlagen, Stellungnahmen verschiedener Behörden und eigene Informationen.

Im Ergebnis dieser Vorprüfung wurde am 02.09.2019 festgestellt, dass für das oben genannte Vorhaben keine UVP-Pflicht besteht.

Diese Entscheidung ist nicht selbstständig anfechtbar. Die Begründung dieser Entscheidung kann nach vorheriger telefonischer Anmeldung (Tel.:



03562 986-17024) während der Dienststunden im Landkreis Spree-Neiße, Fachbereich Umwelt, Sachgebiet Untere Wasserbehörde, Heinrich-Heine-Straße 1, 03149 Forst (Lausitz), Zimmer B 2.20 eingesehen werden.

Gesetzliche Grundlagen:

WHG Gesetz zur Ordnung des Wasserhaushalts Wasserhaushaltsgesetz vom 31.07.2009 (BGBl. I S. 2585), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 04.12.2018 (BGBl. I S. 2254)

UVPG Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung in der Fassung der Bekanntmachung vom 24.02.2010 (BGBl. I S. 94), zuletzt geändert durch Artikel 22 des Gesetzes vom 13.05.2019 (BGBl. I S. 706)

Landkreis Spree-Neiße
Fachbereich Umwelt, Sachgebiet Untere Wasserbehörde

Beschlüsse des Kreisausschusses und des Kreistages Spree-Neiße

Der Kreisausschuss hat in seiner Sitzung am 11. September 2019 folgende Beschlüsse gefasst

Beschluss-Nr.: 001-02/2019

Die Mitglieder des Kreisausschusses wählen Dr. Torsten Schüler zum stellvertretenden Vorsitzenden des Kreisausschusses.

Beschluss-Nr.: 002-02/2019

Der Unterausschuss Jugendhilfeplanung wird entsprechend folgender Zusammensetzung gebildet:

- 5 Vertreter der Fraktionen (1 AfD, 1 CDU, 1 SPD/Landwirtschaft-Umwelt, 1 FREIE BÜRGER, 1 Die Linke),
- 3 Vertreter der freien Träger,
- 3 Vertreter auf Vorschlag der Verwaltung.

Der Kreistag hat in seiner Sitzung am 25. September 2019 folgende Beschlüsse gefasst:

Beschluss-Nr.: 019-03/2019

Der Kreistag beschließt die Geschäftsordnung für den Kreistag im Landkreis Spree-Neiße gemäß Anlage 1.

Beschluss-Nr.: 020-03/2019

Der Kreistag beschließt:

1. Der Kreistagsbeschluss-Nr.: 009-01/03 vom 19.11.2003 über die Zuwendungen der Fraktionen aus Haushaltsmitteln des Landkreises Spree-Neiße tritt zum 30.06.2019 außer Kraft.
2. Die Gewährung von Zuwendungen für die Fraktionen tritt rückwirkend ab 01.07.2019 wie folgt in Kraft:
 - a) Die Fraktionen erhalten jeweils zum Monatsende einen Sockelbetrag von **500,00 EUR** und für jedes Fraktionsmitglied **40,00 EUR**.
 - b) Die Zuwendungen sind zweckgebunden und zu verwenden für:
 - Die Anmietung von Räumen einschließlich Nebenkosten.
 - Kosten für die laufende Geschäftsführung. Hierzu zählen einmalige Kosten (Bürotechnik, Druck- und Kopiersysteme, IT- und Netzwerktechnik) und wiederkehrende Ausgaben (Wartung der Technik, Porto, Kosten für Internetnutzung und Telekommunikation, Papier etc.)
 - Die Beschaffung der Grundausstattung an Literatur und Zeitschriften, wenn die Inanspruchnahme der verwaltungseigenen Bibliothek nicht möglich oder ausreichend ist. In der Verwaltungsbibliothek steht den Fraktionen umfangreiche Literatur zur Verfügung. Vor eigenen Anschaffungen sind die vorhandenen Bestände zu prüfen.
 - Beiträge an kommunalpolitische Vereinigungen, sofern die Vereinigungen satzungsgemäß oder tatsächlich eine nicht nur untergeordnete Unterstützung der Fraktionen bei der Wahrnehmung ihrer organschaftlichen Aufgaben leisten und keine unzulässige Parteienfinanzierung vorliegt.
 - Reisen der Fraktionen, einzelner Mitglieder oder sachkundiger Einwohner im Auftrag der Fraktion, wenn sie der Vorbereitung von Initiativen der Fraktion im Kreistag oder der Meinungsbildung zu Entscheidungen dienen, die im Kreistag anstehen. Die Reisen sind detailliert abzurechnen.
 - Bewirtung von Gästen und Zuziehung von Referenten und Sachverständigen zu Fraktionssitzungen.

- Fortbildung der Fraktionsmitglieder und sachkundigen Einwohner durch Teilnahme an Seminaren und Kongressen, die sich inhaltlich auf die Aufgaben des Kreistages und der Fraktionen beziehen.
 - Öffentlichkeitsarbeit durch eigene Publikationen, Pressekonferenzen (einschließlich Bewirtung) oder Presseerklärungen zu bestimmten Tagesordnungspunkten (keine Wahlwerbung).
 - Beschäftigung einer Mitarbeiterin/eines Mitarbeiters der Fraktion (Geschäftsführer/in, Assistent/in), soweit dies zur Sicherung des Informationsaustausches und in Anbetracht der Komplexität der Aufgaben erforderlich erscheint. Hierzu zählen: die Wahrnehmung von Aufgaben im Auftrag des Fraktionsvorsitzenden für Schreib- und Recherchetätigkeiten, Protokollführung, Vor- und Nachbereitung der Fraktionssitzungen und von Klausurtagungen, weitere inhaltliche und organisatorische Arbeiten im Rahmen der Fraktionsgeschäftsführung, Haushalts- und Kassenführung sowie Materialbeschaffung und Technikbetreuung.
- c) Die Fraktionen haben bis zum 31. Januar des auf das Haushaltsjahr folgenden Jahres gegenüber dem Hauptverwaltungsbeamten die Verwendungsnachweise summarisch mit den wesentlichen Ausgabearten und die darauf entfallenden Beträge sowie die Kontostände vorzulegen. Dem Nachweis sind sämtliche Belege und Rechnungen im Original beizufügen. Des Weiteren ist durch den Fraktionsvorsitzenden auf dem Verwendungsnachweis zu versichern, dass die Haushaltsmittel und Sachleistungen bestimmungsgemäß für die Geschäftsbedürfnisse der Fraktion verwendet wurden. Bei Ablauf der Wahlperiode ist der Verwendungsnachweis innerhalb von vier Wochen nach der Kommunalwahl einzureichen.
 - d) Zehn Prozent der jährlichen Zuwendungen verbleiben am Ende des Haushaltsjahres zur Sicherung der Fraktionsarbeit bei den Fraktionen. Die übrigen nicht verbrauchten Haushaltsmittel sind an den Kreishaushalt zurück zu führen. Darüber hinaus nicht verbrauchte Mittel können auf das nächste Haushaltsjahr nur dann übertragen werden, wenn die Fraktion diese Mittel angesammelt hat, um eine größere Investition zu tätigen.
 - e) Bei Fraktionsauflösung ist dem Hauptverwaltungsbeamten umgehend der Verwendungsnachweis vorzulegen. Die Kassenbestände sowie die Sachmittel, die aus den Zuwendungen angeschafft wurden, sind der Verwaltung des Landkreises zu übergeben.

Beschluss-Nr.: 021-03/2019

Der Kreistag beschließt die Kooperationsvereinbarung zur Umsetzung des Rahmenabkommens zwischen der Republik Polen und der Bundesrepublik Deutschland über die grenzüberschreitende Zusammenarbeit im Rettungsdienst.

Beschluss-Nr.: 022-03/2019

Der Kreistag beschließt die Richtlinie des Landkreises Spree-Neiße über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der Bienenhaltung.

Beschluss-Nr.: 023-03/2019

Der Kreistag beschließt die Verteilung der institutionellen Förderung der Museen im Landkreis Spree-Neiße in Höhe von 225.000 EUR für das Jahr 2019 wie folgt (Anlage 3):

Peitz:	36.623,39 EUR
Guben:	34.797,33 EUR
Forst (Lausitz):	42.944,12 EUR
Dissen:	46.960,24 EUR
Bloisdorf:	15.298,06 EUR
Drebkau:	20.210,44 EUR
ATZ Welzow:	28.166,41 EUR

Beschluss-Nr.: 024-03/2019

Der Kreistag beschließt den 1. Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2019 des Eigenbetriebes Abfallwirtschaft.

Beschluss-Nr.: 025-03/2019

Der Kreistag beschließt die Unterzeichnung der Abstimmungserklärung zwischen dem Landkreis Spree-Neiße und der PreZero Dual GmbH.

Beschluss-Nr.: 026-03/2019

Der Kreistag bestätigt die folgenden namentlich von den Seniorenbeiräten der Städte, Ämter und Gemeinden des Landkreises Spree-Neiße vorgeschlagenen Frauen und Männer als Mitglieder im Kreissenorenbeirat.

Dr. Gert-Dieter Andreas

- verantwortlich für Gemeinde Kolkwitz

Helmut Lief

- verantwortlich für Stadt Forst (Lausitz)

Marlies Lobeda

- verantwortlich für Amt Peitz



Saskia Stahn

- verantwortlich für Amt Döbern-Land

Sabine Lippert

- verantwortlich für Stadt Drebkau

Eberhard Hermann

- verantwortlich für Stadt Guben

Adelheid Andreas

- verantwortlich für Gemeinde Neuhausen/Spree

Wolfgang Nieschan

- verantwortlich für Gemeinde Schenkendöbern

Hubert Lamm

- verantwortlich für Stadt Spremberg

Uta Laurisch

- verantwortlich für Stadt Welzow

Beschluss-Nr.: 027-03/2019

Der Kreistag beschließt auf Vorschlag des Landrates, den Leiter des Fachbereiches Bauordnung mit Ablauf des 31.12.2019 von seiner Funktion abzurufen.

Beschluss-Nr.: 028-03/2019

Der Kreistag beschließt auf Vorschlag des Landrates mit Wirkung vom 01.01.2020 einen neuen Leiter des Fachbereiches Bauordnung zu berufen.

Beschluss-Nr.: 029-03/2019

Die Verwaltung wird beauftragt, zur Unterbringung der Serviceeinheiten Entgeltwesen und Jugend einen Mietvertrag für das Objekt Cottbuser Straße 27 D in 03149 Forst (Lausitz) über 7 Jahre abzuschließen.

Alle Beschlüsse können im Büro des Kreistages in der Kreisverwaltung, Heinrich-Heine-Straße 1, 03149 Forst (Lausitz), Zimmer A.1.28, eingesehen werden.

Pressestelle des Landkreises Spree-Neiße

ENDE DES AMTLICHEN TEILS

NICHTAMTLICHER TEIL

**„Brückentag“
beim Landkreis Spree-Neiße**

Kreisbibliothek , Kreismuseum und Wertstoffhöfe haben geöffnet

Die Kreisverwaltung und alle nachgeordneten Einrichtungen sowie Außenstellen des Landkreises Spree-Neiße bleiben

**am Freitag, dem 01. November 2019,
ganztagig geschlossen.**

Auch die Führerscheinstelle und Kfz-Zulassung bleibt am 01. November 2019 geschlossen.

Die Kunden werden gebeten, die gewohnten Sprechzeiten von Montag bis Mittwoch zu nutzen. In der 44. Kalenderwoche (vom 28.10. bis 01.11.2019) sind keine Terminreservierungen möglich.

Von dieser Regelung ausgenommen sind die Kreisbibliothek und das Kreismuseum des Landkreises Spree-Neiße, Schloßbezirk 3 in 03130 Spremberg sowie auch die Wertstoffhöfe in Werben, Welzow und Forst (Lausitz).

Pressestelle des Landkreises Spree-Neiße

Naturschutz vereint!

Naturschutz-Jahrestagung des Landkreises Spree-Neiße

Am **Samstag, dem 09. November 2019**, findet die diesjährige Naturschutz-Jahrestagung des Landkreises Spree-Neiße in der Gaststätte „Zum goldenen Drachen“ in Drachhausen statt.

An diesem Tag wird den ehrenamtlichen Naturschutz Helfern, den Kollegen aus dem behördlichen Naturschutz, aber auch den Landwirten, Anglern, Fischern, Jägern und Forstleuten wieder Gelegenheit zu einer Zusammenkunft für einen fachlichen Austausch gegeben.

Programm der Naturschutz-Jahrestagung

- 09:00 Uhr Begrüßung und Eröffnung:
Doris Holtz, Fachbereichsleiterin Fachbereich Umwelt
- 09:10 Uhr Begrüßungsworte der Gäste
- 09:25 Uhr Verleihung Naturschutzpreis des Landkreises Spree-Neiße:
Harald Altekrüger, Landrat des Landkreises Spree-Neiße
- 09:40 Uhr Ausgewählte Schwerpunkte der kreislichen Entwicklung und der Naturschutzarbeit im Landkreis Spree-Neiße:
Olaf Lalk, Beigeordneter des Landkreises Spree-Neiße
- 10:10 Uhr Diskussion zum vorangegangenen Vortrag
- 10:20 Uhr Entwicklung der Vegetation des extensiven Grünlandes im Biosphärenreservat Spreewald - Einfluss der Nutzung auf die Artenvielfalt: Thomas Lüdick und Robert Probst, HNE Eberswalde
- 10:50 Uhr Diskussion zum vorangegangenen Vortrag
- 11:00 Uhr Pause (einschließlich Fototermin)
- 11:45 Uhr Auswirkungen einer Wintermahd von Schilf auf Pflanzen, Insekten, Fische, Amphibien und Vögel: Dr. Ritterbusch, Institut für Binnenfischerei e.V. Potsdam Sacrow
- 12:15 Uhr Diskussion zum vorangegangenen Vortrag
- 12:25 Uhr Mittagspause
- 13:25 Uhr Chancen für den Naturschutz in Solarparken: Dipl.-Biol. Christina Grätz, Geschäftsführerin Nagola Re GmbH
- 14:10 Uhr Diskussion zum vorangegangenen Vortrag
- 14:20 Uhr Ehrenamtlicher Naturschutz – Die Gottesanbeterin: Horst Jäckel, ehemaliger Kreiswanderwegewart, ehrenamtlicher Naturschützer aus Forst (Lausitz)
- 14:50 Uhr Diskussion zum vorangegangenen Vortrag
- 15:05 Uhr Zusammenfassung und Abschluss der Tagung
- 15:15 Uhr Gemeinsames Kaffeetrinken

Die Veranstaltung ist wie immer öffentlich. Eine Teilnahme ist jedoch auf Grund einer begrenzten Teilnehmerzahl nur nach vorheriger Anmeldung in der Unteren Naturschutzbehörde des Landkreises Spree-Neiße, Tel.: 03562 986-17004 oder -10101 möglich.

**Landkreis Spree-Neiße, Fachbereich Umwelt
Untere Naturschutz-, Jagd- und Fischereibehörde**

Information zur Entrichtung der Fischereiabgabe

Ab sofort sind die Fischereiabgabemarken für das Kalenderjahr 2020 bzw. 2020-2024 bei der Unteren Fischereibehörde des Landkreises Spree-Neiße, Heinrich-Heine-Str. 1 in 03149 Forst (Lausitz) erhältlich.

Die Höhe der Kosten für die Fischereiabgabe beträgt:

für Personen nach dem vollendeten 18. Lebensjahr für das Kalenderjahr 2020 - **12,00 EUR**

für Personen nach dem vollendeten 18. Lebensjahr für das Kalenderjahr 2020 bis 2024 - **40,00 EUR**

für Kinder und Jugendliche (8. – 18. Lebensjahr) für das Kalenderjahr 2020 – **2,50 EUR**

Untere Fischereibehörde des Landkreises Spree-Neiße





Wichtige Informationen des Eigenbetriebes Abfallwirtschaft



Ab 01. November keine Mitnahme von Nebenablagerungen

Für Ihr Altpapier (Papier, Pappe und Kartonage) stehen Ihnen Sammelbehälter in den Größen 240 Liter und 1.100 Liter zur Verfügung. Ab und zu kommt es vor, dass der Behälter nicht ausreicht und große Kartonaugen zur Entsorgung einfach neben die Sammelbehälter gestellt werden.



Jegliche Nebenablagerungen von Papier, Pappe oder Kartonagen werden ab 01. November 2019 nicht mehr von unseren Müllwerkern beräumt bzw. mitentsorgt. Unsere Müllwerker sind angehalten aufgefundene Nebenablagerungen vor Ort zu dokumentieren und innerhalb des Eigenbetriebes Abfallwirtschaft zur ordnungsrechtlichen Verfolgung weiterzuleiten.

Fallen bei Ihnen doch einmal größere Mengen Papier, Pappe und Kartonagen an, dann können Sie diese zu den Wertstoffhöfen in Forst (Lausitz), Guben, Spremberg, Welzow oder Werben bringen.

Benötigen Sie einen weiteren Papiersammelbehälter, weil Sie dauerhaft Mehrmengen an Papier, Pappe und Kartonagen haben, dann können Sie diesen jederzeit bei uns nachordern.

Ganz einfach per Internet unter www.eigenbetrieb-abfallwirtschaft-ikspn.de oder telefonisch unter 03562 6925-0.



Kein Brückentag in der Abfallentsorgung

Der am 01.11.2019 für die Verwaltung des Landkreises Spree-Neiße geltende Brückentag findet keine Anwendung auf die Leerungstouren der Abfall- und Wertstoffbehälter und auch nicht auf die Öffnungszeiten der Wertstoffhöfe.

Denken Sie daran, dass der gesetzliche Feiertag am 31.10.2019 **alle in dieser Woche folgenden Entsorgungstermine um einen Tag in Richtung Samstag** verschiebt.

Kein schöner Anblick

Der Alttextilcontainer ist voll und dann wird einfach alles daneben abgelegt. Wollte man mit seiner Alttextilspende nicht eigentlich Gutes tun?

Werden die Säcke mit den Alttextilien neben dem Alttextilcontainer abgelegt, ist dieses Ziel reichlich verfehlt. Oftmals sind sie schlecht oder gar nicht zugebunden, so dass die Kleiderspende nass oder verschmutzt wird und somit für eine Weiterverwendung unbrauchbar. Aus der gut gemeinten Alttextilspende wird dann einfach nur noch Restmüll.



Helfen Sie dabei, dass unsere Städte und Gemeinden nicht mit solch einem Anblick präsentiert werden. Ist der Alttextilcontainer in Ihrer unmittelbaren Nähe schon voll, dann nehmen Sie die Säcke mit den Alttextilien bitte wieder mit nach Hause oder geben Sie Ihre Alttextilspende in einen Alttextilcontainer caritativer Einrichtungen, die Sie an vielen Stellen im Landkreis finden.

Und denken Sie daran, nur mit der Spende von sauberer und tragfähiger Kleidung oder mit anderen noch brauchbaren Textilien, wie z. B. der Bettwäsche oder der Tischdecke, kann wirklich geholfen und Freude geschenkt werden. Bitte werfen Sie Ihre Alttextilien immer verpackt in Säcken und keinesfalls lose ein!

EC-Kartenzahlung

Ab sofort kann auf unseren Wertstoffhöfen in Forst (Lausitz), Guben, Spremberg, Welzow und Werben die Bezahlung mittels EC-Karte erfolgen.

Die EC-Kartenzahlung für den Kauf von Abfallsäcken oder die Bezahlung sonstiger Gebühren ist ebenfalls in unserem Dienstgebäude in Forst (Lausitz), Frankfurter Straße 2 möglich.

Abfall unter der Lupe – Die Hausmüllanalyse geht in die zweite Runde

Wie bereits berichtet, führt der Eigenbetrieb Abfallwirtschaft derzeit wieder umfangreiche Sortieranalysen von Haus- und Sperrmüll, Bioabfall und der Wertstofffraktion Papier durch.

Ab dem 21.10.2019 startet die zweite Sammel- und Sortierkampagne. Dabei werden in den darauffolgenden zwei Wochen wieder in ausgewählten Gebieten Behälter stichprobenartig am Tag der regulären Entsorgung, eventuell auch zu einem früheren Zeitpunkt, geleert. Die Stichprobensammlung erfolgt wieder durch die beauftragte Zeller GmbH aus Leipzig.

Dazu noch ein Hinweis: bei den „Sammelfahrzeugen“ handelt es sich nicht um die vertrauten Abfallfahrzeuge des Eigenbetriebes Abfallwirtschaft. Fragen Sie im Zweifelsfall bei den Einsammlern nach – die Mitarbeiter der Fa. Zeller verfügen über eine schriftliche Beauftragung des aspn und können sich somit „ausweisen“. Bei Fragen stehen wir natürlich gern unter der Telefonnummer 03562 6925-0 zur Verfügung.

Schadstoffsammlung im Herbst 2019

Die mobile Schadstoffsammlung erfolgt zweimal pro Jahr im Frühjahr und Herbst. Hier können Sie schadstoffhaltige Abfälle in haushaltsüblichen Mengen an 137 Haltepunkten im Landkreis Spree-Neiße kostenfrei abgeben. Als haushaltsübliche Mengen gelten bis zu 10 kg bzw. 10 l je Einzelanlieferung, jährlich entsprechend bis zu 20 kg bzw. 20 Liter pro Person und Jahr. Die Gebindegrößen dürfen 20 l nicht überschreiten.

Beachten Sie! Am Schadstoffmobil ist bei der Abgabe der gefährlichen Abfälle ein Handzettel auszufüllen und dem Personal des Schadstoffmobiles zu übergeben. Den Handzettel finden Sie auf unserer Internetseite www.eigenbetrieb-abfallwirtschaft-ikspn.de. Dort können Sie diesen direkt ausfüllen, ausdrucken und zur Abgabe am Schadstoffmobil mitbringen. Die Handzettel sind natürlich auch vor Ort am Schadstoffmobil erhältlich.

Die diesjährige Herbstsammlung findet im Zeitraum vom 04.11. bis 28.11.2019 statt.

Alle Termine und Haltepunkte des Schadstoffmobiles finden Sie im Abfallkalender des Landkreises Spree-Neiße und auf unserer Internetseite www.eigenbetrieb-abfallwirtschaft-ikspn.de.

Mehr als haushaltsübliche Mengen werden ganzjährig kostenpflichtig an der Schadstoffsammelstelle in Forst (Lausitz), Zur Deponie 1 angenommen.

Beachten Sie Folgendes

- Stellen Sie Schadstoffe niemals nur am Haltepunkt ab, da hier Gefahr für Kinder und Umwelt ausgehen kann.
- Übergeben Sie die Schadstoffe stets persönlich dem anwesenden Fachpersonal am Schadstoffmobil bzw. an der stationären Sammelstelle.
- Geben Sie Ihre Schadstoffe nach Möglichkeit in der Originalverpackung oder entsprechend gekennzeichnet ab.
- Vermischen Sie keinesfalls verschiedene Stoffe miteinander, es könnten gefährliche chemische Reaktionen entstehen.

Das kann in die Restmülltonne

Nachfolgende Stoffe können bedenkenlos über die Restmülltonne entsorgt werden, da diese Abfälle keine schädlichen Stoffe wie Lösungsmittel mehr enthalten:

- Ausgehärtete Altlacke und -farben
- Wand-/Dispersionsfarbe (eingetrocknet)
- Wassermischbare und ausgehärtete Klebstoffe und Dichtungsmassen
- Kosmetika, Körperpflegemittel und Waschmittelreste
- Speiseöle und -fette (verschlossen in einem Gefäß)
- Geringe Mengen Altmedikamente
- Glühlampen (keine Energiesparlampen und Leuchtstoffröhren)
- Pinsel, Farbröhen u. a.

Das kann in die Gelbe Tonne

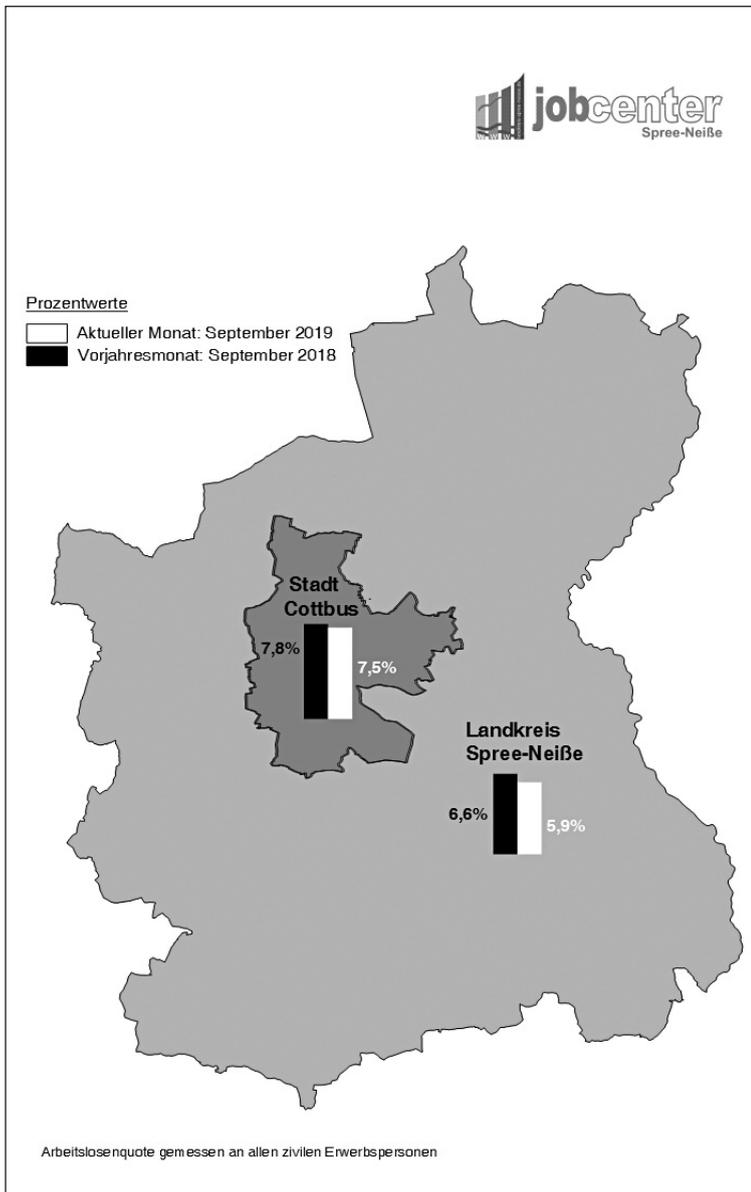
- Restentleerte Farbeimer und -kanister
- Leere Spray- und Farbdosen

Wir weitere Rückfragen stehen wir Ihnen unter 03562 6925-151 gern zur Verfügung.

Ihr Eigenbetrieb Abfallwirtschaft



Der Eigenbetrieb Jobcenter des Landkreises Spree-Neiße informiert



Projekt „Kreativwerkstatt“

Die Fortbildungsakademie der Wirtschaft gGmbH ist als Bildungs- und Personaldienstleister in insgesamt elf Bundesländern vertreten. Rund 2.400 Mitarbeiter/innen setzen sich intensiv dafür ein, arbeitslosen Menschen neue Perspektiven zu eröffnen.



Im Landkreis Spree-Neiße ist die FAW gGmbH seit über 15 Jahren an drei Standorten in Guben, Spremberg und Forst (Lausitz) vertreten. Am Standort Forst (Lausitz) führt die Akademie in der Außenstelle Beethovenstraße 6-8 und in der Triebeler Straße 200 mit sieben Mitarbeitern/innen vielgestaltige Projekte durch.

In Zusammenarbeit mit dem Jobcenter führt die FAW gGmbH ab dem 01.09.2019 bis zum 31.12.2019 im Rahmen der Beschäftigungsförderung für langzeitarbeitslose Menschen mit und ohne Migrationshintergrund, wiederholt das Projekt „Kreativwerkstatt“ durch.



Hier werden 15, überwiegend weibliche Teilnehmende aus Forst (Lausitz) und Umgebung, die über längere Zeit keine berufliche Tätigkeit ausgeübt haben, bei ihrem (Wieder-) Einstieg in das Berufsleben unterstützt. Eingesetzt werden die Teilnehmenden in unterschiedlichen Projekten, die ihren individuellen und persönlichen Kompetenzen entsprechen und für gemeinnützige Zwecke zur Verfügung gestellt werden.

Zusätzlich sollen kleine gesundheitsorientierte Aspekte einfließen, die im Zusammenhang mit den Projekten stehen und die gleichzeitig die Gruppenfindung sowie die Aktivierung der Teilnehmenden fördern. Dazu zählen beispielsweise Spaziergänge zur Beschaffung von Rohstoffen aus der Natur als bewegungsorientierte Maßnahme, das Kochen eines gesunden Mittagessens nach Rezept zur Förderung des Ernährungsbewusstseins oder auch eine kurze Übungseinheit für einen gesunden Rücken nach längerem Sitzen.

Eckdaten des Jobcenters Spree-Neiße im September 2019

	Bedarfsgemeinschaften
Standort Cottbus	758
Standort Forst (Lausitz)	1.593
Standort Guben	1.087
Standort Spremberg	1.071
Gesamt Landkreis Spree-Neiße	4.509
Veränderung ggü. Vormonat	- 88

Quelle: Eigenbetrieb Jobcenter Spree-Neiße

	Personen
Leistungsempfänger nach dem SGB II gesamt (LB)	7.180
davon erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB)	5.522
davon weiblich	2.707
davon männlich	2.815
davon unter 25 Jahre	544

Quelle: Bundesagentur für Arbeit (BA)





Arbeitslosenzahlen im September 2019 (Berechnung der Arbeitslosenquote: Anteil der Arbeitslosen an allen zivilen Erwerbspersonen)

Quelle: Bundesagentur für Arbeit (BA)

Landkreise/ kreisfreie Stadt	gesamt			im Bereich					
	aktuell <small>(absolut)</small>	Veränderung ggü. Vorjahresmonat	Arbeits- losen Quote	SGB II			SGB III		
				aktuell <small>(absolut)</small>	Veränderung ggü. Vorjahresmonat	Arbeits- losen Quote	aktuell <small>(absolut)</small>	Veränderung ggü. Vorjahresmonat	Arbeits- losen Quote
Spree-Neiße	3.545	-498	5,9%	2.536	-487	4,2%	1.009	-11	1,7%
Stadt Cottbus	3.891	-194	7,5%	3.088	-150	6,0%	803	-44	1,5%
Elbe-Elster	2.971	-525	5,6%	2.116	-580	4,0%	855	55	1,6%
Oberspreewald-Lausitz	3.929	-442	6,8%	2.996	-471	5,2%	933	29	1,6%

Ansprechpartner Jobcenter

Postanschrift
Heinrich-Heine-Str. 1, 03149 Forst (Lausitz)
Tel.: 03562 986-15501

Außenstelle Forst (Lausitz)
Richard-Wagner-Str. 37, 03149 Forst (Lausitz)
(zuständig für die Stadt Forst (L.) und das Amt Döberner-Land), Tel.: 03562 6981-95541

Außenstelle Guben,
Bahnhofstraße 4, 03172 Guben
(zuständig für die Stadt Guben, die Gemeinde Schenkendöbern und den Ortsteil Grieben der Gemeinde Jänschwalde)
Tel.: 03561 547-65501

Außenstelle Spremberg,
Gerberstraße 3a, 03130 Spremberg
(zuständig für die Stadt Spremberg und die Stadt Welzow)
Tel.: 03563 57-25501

Außenstelle Cottbus,
Makarenkostraße 5, 03050 Cottbus
(zuständig für die Gemeinde Neuhausen/Spree, die Stadt Drebkau, die Gemeinde Kolkwitz, das Amt Burg (Spreewald) und das Amt Peitz), Tel.: 0355 86694-35501

Sprechzeiten:
Dienstag 08:00-12:00, 13:00-18:00 Uhr
Donnerstag 08:00-12:00, 13:00-16:00 Uhr
sowie nach vorheriger Terminvereinbarung

Arbeitgeberservice
Heinrich-Heine-Str. 1, 03149 Forst (Lausitz)
Tel.: 03562 986-15575
E-Mail: jobcenter@lkspn.de

Konstituierende Sitzung des Werksausschusses im Jobcenter Spree-Neiße

Am 17.09.2019 fand die erste Sitzung des Werksausschusses der neuen Legislaturperiode statt. Die neuen Abgeordneten wurden durch den Werkleiter Carsten Billing begrüßt und erhielten zunächst Materialien und einen ersten Einblick in die Arbeit des Jobcenters.

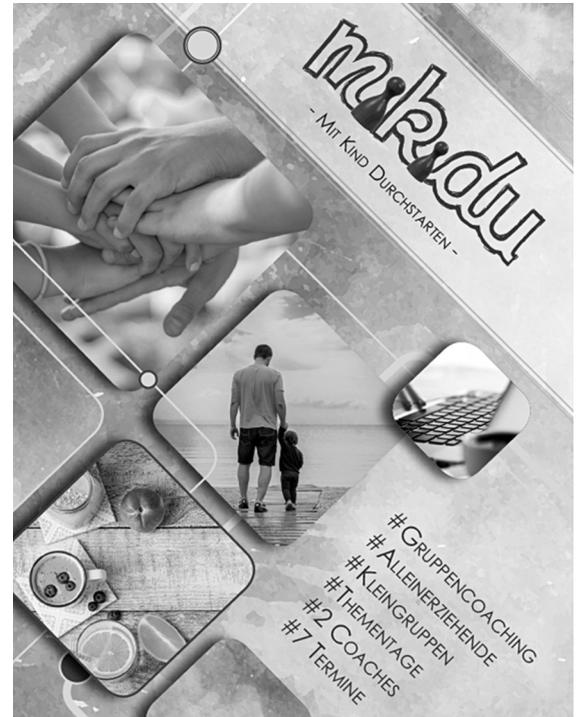
Zum Vorsitzenden des Werksausschusses wurde einstimmig Hermann Kostrewa (SPD) gewählt. Stellvertreter wurde - ebenfalls einstimmig - Diethelm Pagel (Die Linke).

Im Rahmen der Sitzung wurde der Jahresbericht 2018 vorgestellt. Nach dem Prinzip: „Alles aus einer Hand“ hat sich die positive Entwicklung als kommunales Jobcenter auch im Jahr 2018 fortgesetzt. Die Netzwerke werden stetig verbessert und weiterentwickelt. Insgesamt wurden im Jahresdurchschnitt 2018 Leistungen für 5.278 Bedarfsgemeinschaften gewährt, in 2014 waren es noch 7.298 Bedarfsgemeinschaften (Rückgang -27,7 %). Aktuell, im September 2019, betreut das Jobcenter Spree-Neiße 4.509 Bedarfsgemeinschaften.

Die Entwicklung zeigt aber auch, dass es immer schwieriger wird, Kunden in Arbeit zu vermitteln. Mit dem „Gespür für die Region“ geht das Jobcenter neue Wege in der Vermittlungsarbeit, um die Kunden noch besser dabei zu unterstützen wieder im ersten Arbeitsmarkt integriert zu werden. Im Jahr 2018 konnte eine Integrationsquote von 19,8 % erzielt werden.

Dabei lag ein Hauptarbeits-schwerpunkt bei der Integration von Alleinerziehenden. Mit einer Quote in Höhe von 25,3 % konnten hier besondere Erfolge erreicht werden. Dazu beigetragen hat hier unter anderem ein Projekt der Außenstelle Spremberg.

„Mit Kind durchstarten“ (mikidu) entstand in Eigeninitiative der Fallmanagerinnen. Im Rahmen von Gruppenarbeit erhalten die Alleinerziehenden gezielt Unterstützung, um den beruflichen (Wieder-) Einstieg nachhaltig zu bewältigen. Die Themenangebote sind dabei vollumfänglich auf die Kunden abgestimmt. Um die Themen anschaulicher zu gestalten und spezifische Fragen beantworten zu können, werden je nach Thema interne oder externe Beratungspartner zu den Gesprächen hinzugezogen.



Vermittlungen seit Januar 2019

Quelle: Eigenbetrieb Jobcenter Spree-Neiße

1. Arbeitsmarkt	1.100
Ausbildung	145
Ausbildungsvorbereitung	106
Existenzgründung	19
Fort- und Weiterbildung	212
weitere Vorbereitung auf den Arbeitsmarkt	1.035
Arbeitsgelegenheiten (2. Arbeitsmarkt)	851

Weitere Informationen finden sie im Internet unter www.jobcenter-spree-neisse.de

Vermittlungen im September 2019

Quelle: Eigenbetrieb Jobcenter Spree-Neiße

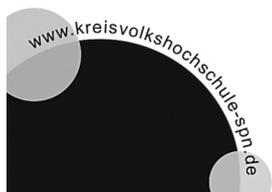
1. Arbeitsmarkt	132
Ausbildung	76

Unser Gespür für die Region.





Kreisvolkshochschule Spree-Neiße
Wokrejsna ludowa wusoka šula Sprjewja-Nysa



Bildungsfenster
mit aktuellen Angeboten



Regionalstelle Forst (Lausitz)
Polnisch für Anfänger ohne Vorkenntnisse
ab 22. Oktober 2019 (15 Termine)
donnerstags, 17:00 - 18:30 Uhr

Grundkurs Stricken/Häkeln
ab 22. Oktober 2019 (5 Termine)
dienstags, 18:30 - 20:00 Uhr

Englisch mit Vorkenntnissen
Döbern ab 25. Oktober 2019 (15 Termine)
freitags, 17:30 - 19:00 Uhr

Klangmeditation
Entspannung mit Klangschalen zum
Wochenausklang
25. Oktober 2019, Freitag, 18:30 - 20:00 Uhr

Pflegebedürftig – Was nun?
Von der Antragstellung bis zum Pflege-
bescheid
28. Oktober 2019, Montag, 14:30 - 16:00 Uhr

Kürbisschnitzen
Unter fachkundiger Anleitung entstehen
Gesichter und Blüten aus Kürbis.
30. Oktober 2019, Mittwoch, 17:30 - 20:30 Uhr

Malwerkstatt
Ob Aquarell, Pastell, Acryl oder Tusche,
probieren Sie sich aus und finden Sie her-
aus, welche Technik Ihnen am Besten liegt.
2. und 3. November 2019
Samstag, 14:30 - 18:15 Uhr und
Sonntag, 09:30 - 13:15 Uhr

Erbrecht und Testament
ab 6. November 2019 (3 Termine)
mittwochs, 18:00 - 20:15 Uhr

Regionalstelle Guben
Aquarellmalerei
ab 22. Oktober 2019 (7 Termine)
dienstags, 18:00 - 20:15 Uhr

Tablet und Smartphone für Einsteiger
In diesem Kurs lernen Sie Ihr Gerät besser
kennen und die Möglichkeiten nutzen.
ab 22. Oktober 2019 (4 Termine)
dienstags, 18:00 - 20:15 Uhr

Dem Stress auf die Spur kommen
Was stresst uns, welche Auswirkungen hat
Stress auf unsere Gesundheit hat und wel-
che Verhaltensweisen verstärken ihn noch?
24. Oktober 2019,
Donnerstag, 09:30 - 11:45 Uhr

Halloween - Kürbisköpfe schnitzen
für Eltern/Großeltern mit ihren Kindern/En-
kelkindern
26. Oktober 2019, Samstag, 15:00 - 17:15 Uhr

Tai Chi
Alle Bewegungen werden stehend und
langsam in einer bestimmten Abfolge von
aneinander gereihten Figuren ausgeführt.
27. Oktober 2019, Sonntag, 10:00 - 13:30 Uhr

Selbstverteidigung
ab 29. Oktober 2019 (8 Termine)
dienstags, 19:00 - 20:30 Uhr

Kleine Geschenke zu Weihnachten
Bedruckte Stoffe werden nach persönlicher
Vorstellung bearbeitet, dabei entstehen mit
Nadel und Faden praktische Einzelstücke.,
9. November 2019
Samstag, 09:30 - 14:30 Uhr

Keramik für Haus und Garten
Entdecken Sie die Freude am kreativen Ge-
stalten mit Ton.
16. und 23. November 2019
samstags, 14:30 - 17:30 Uhr

Regionalstelle Spremberg
Fit im Kopf –
Ganzheitliches Gedächtnstraining
ab 23. Oktober 2019 (9 Termine)
mittwochs, 10:00 - 11:30 Uhr

Internet für Einsteiger und Ungeübte
ab 23. Oktober 2019 (5 Termine)
mittwochs, 13:30 - 15:45 Uhr

Praxis zur Met-Herstellung
25. Oktober 2019, Freitag, 17:00 - 20:00 Uhr

Ganzheitliche Gesundheit leben
26. Oktober 2019 - den Körper verstehen
2. November 2019 - Übersäuerung, basi-
sche Ernährung und Organ-Uhr
9. November 2019 - alternative Heil- und
Diagnostikmethoden zur Körperentgiftung
jeweils samstags, 10:00 - 11:30 Uhr

Filzen für die Winter- und Weihnachtszeit
28. Oktober 2019, Montag, 17:00 - 20:45 Uhr

Fröbelstern mal anders
Lernen Sie wie man einen raffinierten 12-
Streifen-Fröbelstern faltet, dessen tolle
Form der einer Schneeflocke gleicht.
6. November 2019, Mittwoch, 17:30 - 20:30 Uhr

Geldgeschenke kreativ verpacken
13. November 2019,
Mittwoch, 17:30 - 19:45 Uhr

Sicherheit für Seniorinnen und Senioren
In Kooperation mit der Polizeiinspektion
Cottbus/Spree-Neiße erfahren Sie, wie Sie
sich schützen und wie Sie ein sicheres Um-
feld schaffen. Welche Maßnahmen können
Sie ergreifen und welche Verhaltensregeln
sollten Sie befolgen?
14. November 2019
Donnerstag, 14:00 - 15:30 Uhr

Tabellenkalkulation mit Microsoft Excel
ab 14. November 2019 (10 Termine)
donnerstags, 19:00 - 21:15 Uhr

ANMELDUNG & BERATUNG:
Regionalstelle Forst (Lausitz)
Telefon: 03562 693816
E-Mail: kvhs-forst@lkspn.de
Regionalstelle Guben
Telefon: 03561 2648
E-Mail: kvhs-guben@lkspn.de
Regionalstelle Spremberg
Telefon: 03563 90647
E-Mail: kvhs-spremberg@lkspn.de

Vorsorgefachtag der Betreuungsbehörde des Landkreises Spree-Neiße

Haben Sie schon vorgesorgt?

**Betreuungsverfügung, Vorsorgevollmacht, Patientenver-
fügung:** Das sind Themen für jede volljährige Person. Wer
durch Krankheit, Unfall oder Pflegebedürftigkeit nicht
mehr handlungsfähig ist, braucht jemanden, der für ihn
entscheidet. Per Gesetz gibt es zunächst niemanden, der
automatisch einspringen darf. Also weder die Eltern,
Kinder noch der Ehegatte – und erst recht nicht der
unverheiratete Lebenspartner.
Die Betreuungsbehörde des Landkreises Spree-Neiße
möchte Sie über entsprechende Möglichkeiten der Vor-
sorge informieren und lädt herzlich ein zum

Vorsorgefachtag

am 23. Oktober 2019, von 14:00 bis 17:00 Uhr
Kreisverwaltung Spree-Neiße, Kreistagssaal
Heinrich-Heine-Straße 1, 03149 Forst (Lausitz)

Die Veranstaltung ist öffentlich und kostenfrei.

Deutsch-Polnisches Golfturnier 2019

Am 6. Oktober 2019 fand auf der Anlage des Lausitzer Golf-
clubs e.V. in Drieschnitz-Kahsel das Rückspiel des diesjährigen
Ländervergleichs zwischen dem Lausitzer Golfclub und dem
Golfclub Przytok bei Zielona Gora statt, das in diesem Jahr
bereits seine 2. Auflage erfuhr. Wie bereits im letzten Jahr stan-
den sich an beiden Standorten jenseits und diesseits der Neiße
jeweils 26 Golfspieler jedes Clubs auf einer 18-Loch Runde
gegenüber. Insgesamt nahmen so 52 Golfer an dem Turnier
teil, bei dem die jeweils acht besten Netto-Ergebnisse in die
Länderwertung kamen.

Während unsere polnischen Golfreunde das Hinspiel mit 3 Netto-
-Punkten Vorsprung knapp 292:289 gewinnen konnten, ist es
uns gelungen, das Rückspiel auf einheimischen Platz recht
deutlich mit 278:246 zu unseren Gunsten zu gestalten, so dass
wir auch die Gesamt-Länderwertung 2019 gewinnen konnten
und der Pokal wie auch schon im letzten Jahr in der Lausitz
bleibt.



(v.l.): Jürgen May (Turnier-Organisator), Thomas Lehmann (Spielleiter),
Dr. Frank Käbner (Präsident), Jerzy Bielerzewski (Dolmetscher), Harald
Altekrüger (Landrat)

Es gab jedoch bei diesem von der Euroregion Spree-Neiße-
Bober unterstützten Turnier nur Gewinner, die Stimmung und
das Ambiente waren prächtig und so manche deutsch-polni-
sche Freundschaft ist entstanden bzw. wurde weiterentwickelt.
Eine besondere Ehre erwies uns der Landrat des Spree-Neiße-
Kreises, Harald Altekrüger, durch seine Anwesenheit bei der
Siegerehrung und seine Grußbotschaft, bei der er die Wichtig-
keit von Veranstaltungen wie diesen für die Region, gerade in
aktuell politisch bewegten Zeiten unterstrich.

Dr. Frank Käbner, Präsident Lausitzer Golfclub e.V.

Das nächste
Amtsblatt für den Landkreis Spree-Neiße
- Amtske łopjeno za Wokrejs Sprjewja-Nysa -
erscheint am 15. November 2019



.... für den Landkreis Spree-Neiße unterwegs

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

mit oft grauem und regnerischem Wetter hat ein bisher recht trüber Herbst einen sonnengetränkten Sommer abgelöst. Aber wie heißt es so schön in einer alten Bauernweisheit: „Bringt der Oktober viel Regen, ist's für die Felder ein Segen.“ Möglicherweise ist das vernieselte Wetter genau das Richtige, was die Natur und Landwirtschaft im Landkreis Spree-Neiße brauchen, um sich von den beiden letzten viel zu heißen Sommern zu erholen. Bleiben Sie, liebe Leserinnen und Leser, in jedem Fall trotz des durchwachsenen Wetters wohl auf und achten Sie auf Ihre Gesundheit.

Um das Thema Gesundheit ging es auch beim **25-jährigen Jubiläum des MediClin Reha-Zentrums**, das am Samstag, dem 21. September 2019 in Burg (Spreewald) begangen wurde. Als eine der ersten Maßnahmen zur Strukturentwicklung in Ostdeutschland wurde das Reha-Zentrum 1991 für 60 Millionen D-Mark erbaut. Ende der 90er Jahre wurde die Reha-Klinik dann in den Konzern MediClin integriert, der am Standort Burg (Spreewald) mittlerweile 220 Mitarbeiter beschäftigt, die sich um insgesamt 271 Betten kümmern. Vor allem damals war der hochmoderne Klinik-Bau auch ein wichtiges politisches Signal, dass es nun endlich vorwärts geht. Auch heute warten wir auf ein wichtiges politisches Signal, liebe Leserinnen und Leser, und zwar von der Landesregierung in Potsdam für die **Erweiterung des Reha-Zentrums hin zu einer neurologischen Fachklinik**, welche die neurologische Rehabilitation im Süden Brandenburgs gewährleisten könnte und damit einen bedeutenden Beitrag für die Daseinsvorsorge erbringen würde. Als Landrat unterstütze ich dieses Projekt zur Stärkung und zum Ausbau des Standortes! In der Vergangenheit hat sich gezeigt, dass das Reha-Zentrum in Burg ein zuverlässiger Partner für die Gesundheitsversorgung in unserer ländlich geprägten Gegend ist und genau deshalb ist die Unterstützung durch Politik und Verwaltung umso wichtiger. Genau jetzt im Rahmen des Strukturwandels müssen Vorhaben gestartet werden, die gleichzeitig Arbeitsplätze für die Bau- und Handwerksunternehmen sowie für den Gesundheitssektor unserer Region schaffen.

Die gesamte Lausitz und mit ihr der Landkreis Spree-Neiße befinden sich in einem Umbruch, in dem „**Strukturwandel**“ bereits zu einem geflügelten Wort geworden ist. Mit ihm verbunden sind Fragen wie „Was bedeutet der Strukturwandel für uns?“, „Wie wollen wir künftig leben?“ oder „Wie gestalten wir diesen Umbruch?“. Um diesen Fragen auf den Grund zu gehen, arbeitet die Zukunftswerkstatt Lausitz an einer Entwicklungsstrategie „von unten“, also unter Beteiligung möglichst vieler gesellschaftlicher Gruppen. Damit die einzelnen Kommunen des Landkreises Spree-Neiße mit ihren ganz individuellen und unterschiedlichen Herausforderungen im Rahmen dieses Prozesses zu Wort kommen, rufe ich Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger, zur Teilnahme am **Online-Bürgerdialog der Zukunftswerkstatt Lausitz** auf. Die Beteiligung an diesem Prozess ist wichtig, denn sonst entwickelt sich die Lausitz vielleicht ohne die Impulse und Ideen der Einwohner zwischen Spree und Neiße. Bis zum 18. Oktober 2019 ist die Teilnahme noch unter www.zw-lausitz.de möglich.

Es grüßt Sie Ihr Landrat
Harald Altekrüger



SCHENKE LEBEN,
SPENDE BLUT!

Blutspendeaktion

Alle gesunden Menschen von 18 bis 72 Jahren können Blut spenden, Erstdspender bis zur Vollendung des 65. Lebensjahres.

WO?

Kreisverwaltung SPN
Heinrich-Heine-Straße 1
03149 Forst (L.)

WANN?

13. November 2019
07:30 - 11:00 Uhr

DRK-Blutspendedienst

Am 27.09.2019 feierte der Jugendmigrationsdienst Niederlausitz (JMD NL) des Diakonischen Werkes Niederlausitz sein 25-jähriges Bestehen. Im Rahmen der 44. Interkulturellen Woche mit dem Motto: „Zusammen leben, zusammen wachsen.“ lud der JMD NL zu einem Tag der offenen Tür ein. Die Mitarbeiterinnen des JMD NL hatten die Delegation aus der Partnerstadt Montreuil sowie langjährige Kooperationspartner, Klient*innen und ehemalige Mitarbeitende zu Gast. Die Arbeit und die Räume des JMD NL wurden vorgestellt. Bei einem internationalen Buffet konnten sich die Anwesenden kennenlernen und austauschen.

EUROREGION
SPREE-NEIßE-BOBER
SPREWA-NYSA-BÖBER



Schulung zum Verwaltungsaufbau Vergleich der administrativen Strukturen in Polen und Deutschland

Mittwoch, 06.11.2019

im Kreistagssaal des Landkreises Spree-Neiße
Heinrich-Heine-Str. 1, 03149 Forst (Lausitz)
Referent: Prof. Krzysztof Kociubiński/Universität Wrocław
Registrierung (ab 9:30)

10:00 Uhr

Eröffnung und Begrüßung

- Olaf Lalk, Mitglied des Vorstands der Euroregion Spree-Neiße-Bober

10:15 Uhr

Verwaltungsgliederung auf Bundes- bzw. Staatsebene

- Staatsaufbau der Republik Polen (Zentrale Staatsgewalt)
Verfassung, zentrale Organe
- Staatsaufbau der Bundesrepublik Deutschland (Bund)
Verfassung, zentrale Organe
- Zusammenfassung: Gemeinsamkeiten und Unterschiede

11:30 Uhr

Verwaltungsgliederung auf Ebene der Regionen und Kommunen

- Republik Polen
Wojewodschaft, Kreis, Stadt/Gemeinde
- Bundesrepublik Deutschland
Bundesland, Kreis, Stadt/Gemeinde
- Zusammenfassung: Gemeinsamkeiten und Unterschiede

13:00 Uhr

Schlussfolgerungen für die Ausgestaltung der Zusammenarbeit zwischen deutschen und polnischen Institutionen

Diese grenzüberschreitende Schulung ist eingebunden in unser Verwaltungsprojekt DIALOG. Es geht darum, den deutschen bzw. polnischen Teilnehmern die vorhandenen Gemeinsamkeiten und Unterschiede im Verwaltungsaufbau vorzustellen und herauszuarbeiten, welche Schlussfolgerungen für die Ausgestaltung der Zusammenarbeit abgeleitet werden können.

#DIALOG2020

Anmeldung und Kontakt unter:

markus@euroregion-snb.de
michniuk@euroregion-snb.de



Unia Europejska
Europejski Fundusz Regionalny
Europejski Fundusz Inicjatyw Regionalnych



DIALOG



BB-PL
INTERREG V A
2014-2020

Bürgersprechstunde beim Landrat Altekrüger

Die nächste Bürgersprechstunde findet **am Dienstag, dem 12. November 2019, in der Zeit von 15:00 bis 17:00 Uhr** im Raum A.1.10 im Kreishaus, Heinrich-Heine-Str. 1 in Forst (L.) statt.

Bürgerinnen und Bürger können sich mit ihren Sorgen in dieser Zeit direkt an den Landrat wenden oder ihn telefonisch unter Tel.: 03562 986-10001 erreichen.

Pressestelle des Landkreises Spree-Neiße





Vielfalt als Programm

Vor dem Hintergrund der Themen „Beteiligung“ und „Migration“ fanden in den vergangenen Wochen zahlreiche Veranstaltungen im Landkreis Spree-Neiße statt. Mit der Demokratiekonferenz und den Eröffnungen der Ausstellung „Farben Europas 2019“ und der Interkulturellen Woche startete am Montag, dem 23. September 2019, in der Kreisverwaltung die Veranstaltungsreihe.



Zum Wesen der Demokratie gehört die Beteiligung möglichst vieler Bevölkerungsschichten. Vor diesem Hintergrund hatte Christian Müller, der Koordinator des Projektes „Demokratie leben!“ zur Demokratiekonferenz zahlreiche Vertreter aus der Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Zivilgesellschaft in die Kreisverwaltung eingeladen. Der Fokus während der Veranstaltung lag dabei auf der Frage, wie Kinder und Jugendliche sowie auch Migranten besser an gesellschaftlich relevanten Entscheidungsprozessen beteiligt werden können. Unter Beteiligung des Landrates Harald Altekrüger wurden für



den Begleitausschuss der Partnerschaft für Demokratie Empfehlungen erarbeitet. „Wie wichtig die Beteiligung ist, hat sich wieder einmal gezeigt.“ sagte Landrat Harald Altekrüger, der vom großen Engagement und der konstruktiven Beteiligung während der Gespräche begeistert war: „Es war spannend zu sehen, welche konkreten Vorstellungen und Vorschläge die Teilnehmer zur Teilhabe in unserer Gesellschaft haben. Sie waren hervorragend auf die Diskussion vorbereitet und brachten tolle Ideen mit.“

Am Nachmittag erfolgte die Eröffnung der Ausstellung „Farben Europas 2019“. Die dazugehörigen Bilder wurden im Rahmen eines deutsch-polnischen Malerpleinairs vom 15. bis 26. Juli 2019 mit Künstlern aus den Landkreisen Spree-Neiße und Zielona Góra im Familienzentrum in Grieben angefertigt. Das aus EU-Mitteln geförderte INTERREG-Projekt wurde gemeinsam mit dem Landkreis Zielona Góra durchgeführt.

Nachdem es bei der Demokratiekonferenz um „Beteiligung“ und „Migration“ ging und bei der Ausstellungseröffnung um „Austausch“ und „Kunst“, wurden diese Themen abschließend im Kreistagssaal mit einer „Bunten Karawane der Kulturen“ zusammengebracht. Genau so hieß das Motto der Interkulturellen Woche 2019, die von Landrat Harald Altekrüger und der Integrations- und Behindertenbeauftragten Annett Noack eröffnet wurde. Erneut nahmen viele Gruppen aus ganz unterschiedlichen Kulturkreisen teil und gewährten im Rahmen der Veranstaltung viele spannende Einblicke in andere Kulturen, die mit allen Sinnen erlebt werden konnten. Aus allen Teilen der Welt wurden mit Musik, Tanz, Vorträgen und Essensangeboten kulturelle Highlights präsentiert. Das bunte Programm brachte den Besuchern die gelebte Vielfalt des Landkreises Spree-Neiße näher. „Trotz der Unterschiede zwischen den Menschen gibt es doch stets ein Mehr an Gemeinsamkeiten. Genau deshalb wollten wir mit



unserer bunten Karawane der Kulturen ein Zeichen setzen und deutlich machen, dass Vielfalt und Toleranz in unserem Landkreis aktiv gelebt werden.“ so der Landrat zum Abschluss der Veranstaltung.

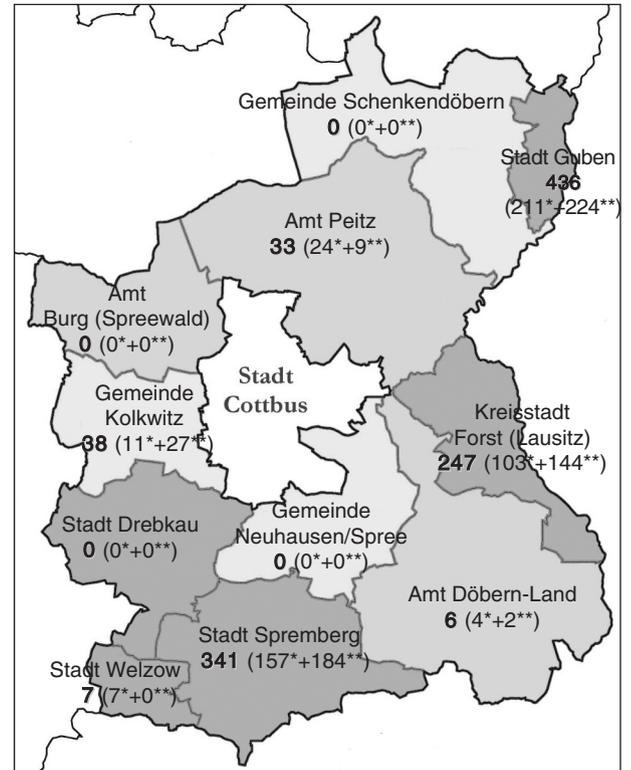
Am Freitag, dem 27. September 2019, fand im Rahmen der Interkulturellen Woche das 25-jährige Jubiläum und ein „Tag der offenen Tür“ des Jugendmigrationsdienstes Niederlausitz des Diakonischen Werkes Niederlausitz unter dem Motto „Zusammen leben, zusammen wachsen.“ statt. Die Integrations- und Behindertenbeauftragte Annett Noack überbrachte die besten Glückwünsche des Landkreises Spree-Neiße zu diesem Jubiläum.

Landkreis Spree-Neiße

Zugewanderte Menschen mit Migrationshintergrund im Landkreis Spree-Neiße

Verteilung auf die Kommunen (Stand 10.09.2019)

* registriert beim Fachbereich Soziales des Landkreises Spree-Neiße
** registriert beim Jobcenter Spree-Neiße



Ehrenamtliche Initiativen und Netzwerke zur Unterstützung von zugewanderten Menschen im Landkreis Spree-Neiße

FORST (LAUSITZ)
Flüchtlingsnetzwerk (FlüNet) Forst (Lausitz)
Kontakt: fluenet@gmx.de

Forster Brücke
Ansprechpartner: Ev. Kirchengemeinde Forst (Lausitz)
Kontakt: ev-kirche-forst@t-online.de

GUBEN
Flüchtlingsnetzwerk „Flucht und Migration“ Guben
Kontakt: gba@guben.de

SPREMBERG
Netzwerk (NW) „Spremberger Allianz für Toleranz“
Kontakt: gsb@stadt-spremberg.de

Runder Tisch für Ausländer - gegen Gewalt in Spremberg
Kontakt: buergerbuero@spd-spremberg.de

DÖBERN
Vielfalt im Amt Döbern-Land
Kontakt: i.lutzens@amt-doebern-land.de

WELZOW
Arbeitskreis Willkommenskultur Welzow (AKWW)
Kontakt: d.pusch@welzow.de

KOLKWITZ
Initiative „Kolkwitz engagiert sich“
Kontakt: 0157 58748707





Kreiskitaelternbeirat im Landkreis Spree-Neiße gewählt



Am Mittwoch, dem 25. September 2019 wurde in der Aula des Oberstufenzentrums II des Landkreises Spree-Neiße in Cottbus der Kreiskitaelternbeirat gewählt. Rund 40 Vertreter aus den Kindertagesstätten im Landkreis waren zusammengekommen, um das seit dem 01. August 2019 im Kindertagesstättengesetz Brandenburg verbindlich festgeschriebene Vertretungsgremium der Eltern in den Kindertagesstätten und Horten im Landkreis zu wählen. Die Kommunen im Landkreis werden nun durch jeweils ein Mitglied und eine Stellvertretung vertreten. Die Stellvertretungen für die Stadt Guben, für die Stadt Drebkau und für das Amt Döbern-Land konnten in der Sitzung noch nicht besetzt werden.

Das Kindertagesstättengesetz sieht vor, dass der Kreiskitaelternbeirat in allen wesentlichen, die Kindertagesbetreuung betreffenden Fragen im Landkreis anzuhören ist. Hierzu zählen insbesondere Maßnahmen zur Qualitätsentwicklung und den damit im Zusammenhang stehenden Fragen der Fachkräftesicherung sowie die Aufstellung und Fortschreibung des Bedarfsplans.

Aus seiner Mitte bestimmte der Kreiskitaelternbeirat Carsten Paulisch als Vorsitzenden, Denise Doktor als Stellvertreterin, Thomas Bittmann als beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss und Dirk Noack als Mitglied für den Landeskitaelternbeirat.

Soweit Hinweise und Fragen an den Kreiskitaelternbeirat bestehen, ist dieser zurzeit unter der E-Mail-Adresse des Fachbereichs Kinder, Jugend und Familie des Landkreises Spree-Neiße unter jugendamt@lkspn.de zu erreichen.

Der Landkreis Spree-Neiße bedankt sich für das Engagement aller Anwesenden und wünscht für die gemeinsame Arbeit viel Erfolg.

Fachbereich Kinder, Jugend und Familie des Landkreises Spree-Neiße

Förderpreis des IHP für das Gubener Pestalozzi Gymnasium



Maximilian Schwarz, Anne Lerche sowie Dr. Bettina Böhm von der Leibniz-Gesellschaft (v.l.) (Linda Homeister und Oskar Lenz waren ausbildungstechnisch verhindert.)
Foto: „IHP/Frederic Schweizer“

Im Rahmen des Forschungs- und Nachwuchspreises des Fördervereins „Freunde des IHP e.V.“ erhielten Schüler des Pestalozzi-Gymnasiums Guben Anfang September 2019, die Ehrung des Sonderpreises für herausreichende technisch-naturwissenschaftliche Arbeiten. Die Preisverleihung fand am IHP-Leibniz-Institut für innovative Mikroelektronik in Frankfurt (Oder) im Rahmen des Tages der offenen Tür statt. Insgesamt 21 Schülerleistungen wurden hierfür eingereicht. Der Wettbewerb dient den Forschungsdrang junger Schüler in der Lausitz zu stärken.

Den Sonderpreis „außer Konkurrenz“ erreichten die Schüler des Gubener Gymnasiums durch einen Geschäftsplan, den sie im Rahmen des Seminarkurses „Wirtschaft“ erarbeitet haben und dessen Ziel es war, innovativ Mensch-Natur-Technik zu vereinen.

Hierzu entwarfen Linda Homeister, Anne Lerche, Oskar Lenz und Maximilian Schwarze einen Businessplan, der den Aufbau und die Organisation der fiktiven Firma „HOLLS GbR“ überzeugend erläuterte.

Ein Dank gilt der Firma Damaschke in Schenkendöbern, mit der die Schüler in Kooperation standen.

Ines Balthasar-Schücke, Pestalozzi-Gymnasium

*Oberstufenzentrum 1
Spree-Neiße*



Ausbildung auf hohem Niveau

Der Beruf „Anlagenmechaniker (Industrie)“

Am Oberstufenzentrum 1 Spree-Neiße werden die beruflichen theoretischen Grund- und Fachkenntnisse für Anlagenmechaniker der kommunalen Wasser- und Gasversorger von Südbrandenburg in einer 3 ½-jährigen Ausbildung in enger Zusammenarbeit mit den Ausbildungsbetrieben vermittelt. Die praktische Ausbildung findet im 1. Ausbildungsjahr in der Lehrwerkstatt der Lausitzer Wasser GmbH (LWG) Cottbus und ab dem 2. Ausbildungsjahr in den Abteilungen der Ausbildungsbetriebe statt.

Das Regelwerk zur fachgerechten Verlegung verschiedener Leitungssysteme, Fügetechniken, Berechnungen von Leitungssystemen und das Lesen von Technischen Zeichnungen und Bauzeichnungen, aber auch die Kenntnisse über verschiedenste Genehmigungsverfahren zählen unter anderem zu den theoretischen Ausbildungsinhalten am OSZ 1 SPN.

Die Azubis werden auf Umweltbedrohungen und Unfallgefahren hingewiesen und Möglichkeiten ihrer Vermeidung bzw. Verminderungen im Fachunterricht aufgezeigt. Für den Unterricht steht den Auszubildenden moderne Medien- und Anlagentechnik zur Verfügung.

In diesem Jahr werden Fachräume des OSZ 1 SPN durch den Landkreis Spree-Neiße mit modernsten technische Ausstattungen der Rohrleitungs- und Pumpensysteme ausgestattet. Somit sind in der Ausbildung umfangreiche Messungen möglich, die Auszubildenden können Schlussfolgerungen über Volumenströme ableiten und Einstellungen an Ventilen und Pumpen vornehmen.

Der direkte Kontakt des Anlagenmechanikers zu den Kunden z. B. durch turnusmäßigen Zählerwechsel in Trinkwasseranlagen und Gasanlagen, aber auch die Beseitigung von



Störungen im Havariefall gehören zu seinen Aufgaben.

Während der theoretischen Ausbildung am OSZ 1 SPN lernen die Azubis Betriebe und Unternehmen der Region durch Exkursionen kennen.

Die Auszubildenden erhalten nach erfolgreich abgeschlossener Berufsausbildung einen Arbeitsvertrag mit tariflicher Entlohnung und geregelten Arbeitszeiten in Ihren bisherigen Ausbildungsbetrieben.

Informiere können Sie sich im Netz oder gern auch persönlich:

Oberstufenzentrum 1 Spree-Neiße, Heinrich-Heine-Straße 14-16, 03149 Forst (Lausitz)
www.osz1spn.de +++ E-Mail: info@osz1spn.de +++ Telefon: 03562 93103



Für ein friedliches Leben in Europa

Zu einem Partnerschaftstreffen vom 11. September bis 15. September 2019 wurden vom Landrat des Landkreises Spree-Neiße Harald Altekrüger alle Landkreis-Partner eingeladen, um die internationale Zusammenarbeit zu erhalten und weiter zu vertiefen.

Als Schirmherr der FEI-Weltmeisterschaften der Zweispänner in Drebkau begrüßte der Landrat Altekrüger am ersten Tag die Gäste aus dem schottischen Partnerkreis East Lothian und aus den polnischen Partnerkreisen, Zielona Góra, Krosno und Zary beim Nationenabend der FEI Weltmeisterschaften in Drebkau.

Am Donnerstag, dem 12. September 2019, trafen sich die Vertreter der Partnerkreise, der Kreistagsvorsitzende, die Fraktionsvorsitzenden des Kreistages sowie der Landrat mit seinen Dezernenten im Forster Kreishaus zu einer gemeinsamen Gesprächsrunde. Nachdem über die bisherigen Aktivitäten zwischen den Partnerkreisen und über die Aufgaben und Strukturen der Euroregion Spree-Neiße-Bober berichtet wurden, kamen die Partnerkreise zu Wort.



Der Landrat aus **Schottland**, John McMillan, informierte über die Nachhaltigkeitsstrategien der Tagebaulandschaften. Auch in Schottland wird auf regionale Produkte sowie Tourismus gesetzt und versucht Arbeitsplätze bzw. junge Leute aus der schottischen Hauptstadt Edinburgh in die ländliche Region East Lothian durch Schaffung von Wohnraum sowie bessere Infrastruktur zu locken. „Wir können von einander viel lernen“, sagte McMillan und wünscht sich auch, dass der Schüleraustausch mit dem Landkreis Spree-Neiße intensiviert wird.

Ebenfalls sind sich alle polnischen Landkreise einig, dass die grenzüberschreitende Zusammenarbeit kontinuierlich fortgesetzt werden soll und muss, denn mit dem Nachbarn reden, ist für unser Europa enorm wichtig. So wurde eine Vereinbarung mit dem **Landkreis Krosno** unterzeichnet, der die Modalitäten der Internatsunterbringung polnischer Schüler in Gubin regelt, die das Gymnasium in Guben besuchen, um dort ihr deutsches Abitur zu erwerben.



Grzegorz Garczyński, Landrat des Landkreises Krosno und Landrat Harald Altekrüger (v.l.)

Dem **Landkreis Zary** liegt natürlich der Geopark Muskauer Faltenbogen am Herzen und dass das Kulturerbe gemeinsam fortgeführt wird. „Aber auch der Radtourismus sollte grenzüberschreitend weiterentwickelt werden, denn unsere Menschen sollen sich kennenlernen und kommunizieren“, so der Landrat Józef Radzion.

Auf den Ausbau der deutsch-polnischen Infrastruktur zusammen mit der Bahnverbindung machte Miroslaw Andrasiak, Stellvertretender Landrat des **Landkreises Zielona Góra**, dem Wein und Honigland, wie er es liebevoll betonte, aufmerksam und hofft, dass es nicht nur Wahlversprechungen waren.

Einig waren sich alle am Tisch, dass dieser Partnerschaftstag auf jeden Fall wiederholt werden soll und dass großes Interesse besteht, die gemeinsamen Aufgaben wie zum Beispiel Schüleraustausch, Berufsausbildung, Tourismus und Kultur, aber auch der grenzüberschreitende Rettungsdienst sowie die Gesundheitsversorgung, zu stärken und mit Leben zu füllen, sind.



Miroslaw Andrasiak, Stellv. Landrat Zielona Góra; Ryszard Zakrzewski, Stellv. Landrat Krosno Odrzańskie; Olaf Lalk, Erster Beigeordneter; Spree-Neiße, Robert Hawrylak, Direktor des Verbund der Gymnasien und Technischen Schulen aus Gubin; Grzegorz Garczyński, Landrat Krosno Odrzańskie; Harald Altekrüger, Spree-Neiße-Landrat; Michael Koch, Beigeordneter Spree-Neiße; Józef Radzion, Landrat Zary und John McMillan Landrat aus Schottland (v.l.)

Harald Altekrüger, Landrat und Vorsitzender der Euroregion Spree-Neiße-Bober, sagte nach der internen Gesprächsrunde, „Mir liegen diese Partnerschaften sehr am Herzen, denn als kommunaler Politiker wünsche ich mir ein friedliches Zusammenleben in Europa.“



Nach dem Mittagessen besuchten die Gäste den UNESCO-Geopark Muskauer Faltenbogen, besichtigten den Turm am Felixsee, die Alte Ziegelei in Klein Kölsig, fuhren mit der kleinen Parkeisenbahn und hörten einen interessanten Bericht von der Geschäftsführerin Nancy Sauer über die Entwicklung des Geoparks Muskauer Faltenbogen in dem Schullandheim Jerischke.

Der zweite Tag des Partnerschaftstreffens am Freitag stand ganz im Zeichen des Themas Bildung. Zunächst besuchten die Gäste aus Polen und Schottland gemeinsam mit dem stellvertretenden Vorsitzenden des Bildungsausschusses, Daniel Troppa, und Landrat Harald Altekrüger das Oberstufenzentrum 1 des Landkreises Spree-Neiße in Forst (L.). Dort sprachen sie mit Schulleiter Ralph Reinsch über die Gemeinsamkeiten und Unterschiede sowie über die Kooperationsmöglichkeiten im Ausbildungsbereich. Dabei wurde deutlich, dass es in Deutschland, Polen und Schottland mit dem Fachkräftemangel und dem Mangel an Auszubildenden und Studenten in den MINT-Fächern (kurz für: Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik) ähnliche Herausforderungen gibt. Die Gäste zeigten vor allem an dem dualen Ausbildungssystem in Deutschland Interesse, da dieses praxisnahe Modell nicht überall in Europa angewandt wird. Ein Rundgang durch das OSZ I vermittelte die unterschiedlichen Bereiche der Ausbildung.



Der zweite Termin des Tages führte die internationale Delegation an das Friedrich-Ludwig-Jahn-Gymnasium in Forst (Lausitz). An der Europaschule wurden die Partner des Landkreises nicht nur von Schulleiter Thomas Röger, sondern auch von ihren jeweiligen Landesflaggen begrüßt, die aus den Fenstern des Gymnasiums hingen. Eine Willkommensgeste, über welche sich die Landräte aus Polen und Schottland sehr freuten. Neben dem Schüleraustausch stand auch der Schulalltag im Fokus, über den die Schülersprecherin Paula Angrick und die Sprecherin der AG „Schule ohne Rassismus“ Paula Emilie Lang berichteten. Die polnischen Gäste freuten sich dabei ganz besonders über den Umstand, dass 172 deutsche Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums mittlerweile die polnische Sprache erlernen. Damit ist sie die beliebteste zweite Fremdsprache, die die angehenden Abiturienten wählen können. Hierzu sagte Landrat Harald Altekrüger in Richtung seiner Amtskollegen: „Aus meiner Sicht ist dies ein ganz klares Zeichen dafür, dass der Gedanke der europäischen Einigung vor allem hier bei uns in der Grenzregion gelebt wird. Dass die deutschen Schüler die polnische Sprache erlernen, um sich auf diese Weise besser mit ihren Nachbarn verständigen zu können, halte ich für einen richtigen und wichtigen Schritt in ihrer schulischen Entwicklung.“

Im Anschluss ging es in das Katastrophenschutzzentrum in Forst (Lausitz), wo der Ehrenkreisbrandmeister und Sachgebietsleiter für Brand- und Katastrophenschutz Wolfhard Kätzmer den internationalen Gästen die Strukturen und Abläufe des Brand- und Katastrophenschutzes näher brachte. Die Gäste zeigten sich beeindruckt von der großzügigen Ausstattung und den ausgeklügelten Strategien zur Brand- und Katastrophenbekämpfung des Landkreises, sodass sie viele Eindrücke und neue Ideen mit nach Hause nehmen konnten.

Pressestelle des Landkreises Spree-Neiße



LÄNDLICHE ENTWICKLUNG IM FOKUS



Spree-Neiße-Land

Liebe Leserinnen und Leser,

in der heutigen Ausgabe berichten wir über eine Sport- und Gemeinschaftseinrichtung, die mit Hilfe einer LEADER-Förderung im Innenbereich umfangreich modernisiert und durch einen Anbau erweitert werden konnte.

Sportlerheim Drewitz – optimale Bedingungen für den Sport und die Dorfgemeinschaft



Drewitz ist ein Ortsteil der Gemeinde Jänschwalde und seit jeher ein sportbegeistertes Dorf. Bereits im Jahr 1912 wurde der erste Sportverein gegründet. Fortlaufend waren Sportvereine in Drewitz zu Hause. Seit der Gründung des SV Blau-Weiß Drewitz e.V. im Jahr 1990 hat sich der Fußballsport in Drewitz als feste Größe in der Umgebung entwickelt.

Das Sportlerheim gegenüber vom Sportplatz ist neben dem Trainings- und Spielbetrieb auch ein Anlaufpunkt für die

Dorfgemeinschaft. Das über 60 Jahre alte Gebäude dient seit fast 40 Jahren als Vereins-sitz der Sportvereine. Seither wurde mit viel Eigeninitiative der Vereinsmitglieder das Gebäude erhalten und der Innenbereich umgebaut. Im Laufe der Jahre traten immer größere Schäden auf, die von den Ehrenamtlichen nicht mehr zu stemmen waren. Zudem entsprachen die Umkleieräume und die sanitären Anlagen nicht den geltenden Vorschriften für Sportstätten. Gemeinsam suchten der SV Blau-Weiß Drewitz e.V., die Gemeinde Jänschwalde als Eigentümer der Immobilie und die Mitarbeiter des Amtes Peitz nach einer Lösung. Da die finanziellen Mittel der Gemeinde Jänschwalde für eine grundhafte Sanierung nicht ausreichten, wurde nach weiteren Finanzierungsmöglichkeiten gesucht. Der damalige Vorsitzende des SV Blau-Weiß Drewitz e.V. Willi Dabow erinnert sich: „Bei der Suche nach einer Förderung für den Umbau unseres Sportlerheimes war das Bauamt des Amtes Peitz eine große Stütze.“

Im Frühjahr 2015 nahmen die Bauamtsmitarbeiter Kontakt mit dem Regionalmanagement Spree-Neiße-Land auf. Bei einem gemeinsamen Termin vor Ort war klar, dass die Baumaßnahme mit einer LEADER-Förderung unterstützt werden kann. Nach mehreren Anläufen erhielt das Vorhaben im Mai 2016 von der LAG Spree-Neiße-Land e.V. grünes Licht und der Fördermittelantrag konnte beim Land Brandenburg gestellt werden. Nachdem im Februar 2017 die Bewilligung erfolgte, wurden die Bauleistungen zeitnah öffentlich ausgeschrieben. Gemeinsam packten die Mitglieder des Sportvereins an und schafften Baufreiheit im gesamten Gebäude.

Im Juni 2017 war dann Baustart und die ersten Arbeiten für den Anbau begannen. Auch der vorhandene Gebäudeteil wurde umfassend saniert. Neben einer neuen Treppe und Türen im Innenbereich wurden die Elektro- und Heizungsanlage komplett erneuert und die Lüftungsanlage modernisiert. Im Erdgeschoss entstand ein kleines Büro für den Sportverein. Auch für die Schiedsrichter gibt es jetzt einen eigenen Raum im Obergeschoss. Die beiden Sanitär- und Umkleiebereiche im Anbau bieten für den Trainings- und Wettkampfbetrieb optimale Bedingungen. Mit dem barrierefreien Eingang und der behindertengerechten Toilettenanlage können jetzt auch Mobilitätseingeschränkte die Räumlichkeiten im Erdgeschoss nutzen. Am 22. Juni 2018 war es dann soweit. Das Sportlerheim wurde feierlich eingeweiht. Die Freude über die gelungene Erweiterung des Sportlerheimes war bei allen Beteiligten groß. Damit sind die langfristige Nutzung und der zur Tradition gewordene Fußballsport in Drewitz gesichert.

Neben dem wöchentlichen Training und den Punktspielen der Männermannschaften trainieren auch jeden Sonntag die Bambinis im Alter von 4 bis 7 Jahren auf dem Sportplatz in Drewitz. Neue Mitspieler sind dazu herzlich eingeladen. Interessierte Eltern können sich telefonisch beim Vereinsvorsitzenden Heiko Weiss unter 0160 96008710 oder bei Detlef Buhse, Abteilungsleiter Fußball unter 035607-7281 informieren.

Die neuen Räume im Sportlerheim werden neben den über 80 Mitgliedern des Sportvereins ebenso von der Dorfgemeinschaft für Versammlungen und Veranstaltungen genutzt.

Ab dem nächsten Jahr werden auch „Nicht-Fußballaktive“ die Räume des Gebäudes mit nutzen. Für die traditionellen Feste wie die Fastnacht und das Oktoberfest bieten die Gemeinschaftsräume ausreichend Platz für gemütliches Beisammensein.

SV Blau-Weiß Drewitz
Dorfstraße 5 b
03197 Jänschwalde; OT Drewitz



Text: LAG Spree-Neiße-Land e.V.



Fotos: LAG Spree-Neiße-Land e.V., M. Tilch

Projekteinreichung nicht vergessen!

Die aktuelle Förderauswahlrunde in der LEADER-Region Spree-Neiße-Land läuft noch bis zum 30. November 2019 (Stichtag). Interessenten können ihre Projekte bis zu dem Termin bei der LAG Spree-Neiße-Land e.V. einreichen.

Den vollständigen Aufruf, die Projektauswahlkriterien und nähere Informationen finden Sie unter www.spree-neisse-land.de.



Spree-Neiße-Land

Ansprechpersonen in der LEADER-Region "Spree-Neiße-Land"

Katrin Lohmann und Manuela Tilch
Raum D.5.10, Heinrich-Heine-Straße 1
03149 Forst (Lausitz)
Telefon: 03562 986-16199
Internet: www.spree-neisse-land.de



LAND BRANDENBURG
Ministerium für Ländliche
Entwicklung, Umwelt und
Landwirtschaft



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Landwirtschafts-
fonds für die Entwicklung des
ländlichen Raums



Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.

Feuerwehrlaute für hervorragende Verdienste mit dem Ehrenzeichen im Brand- und Katastrophenschutz des Landes Brandenburg ausgezeichnet.

Anfang September zeichnete Innenminister Karl-Heinz Schröter 72 Feuerwehrlaute und Mitglieder von Hilfsorganisationen mit dem Ehrenzeichen des Landes Brandenburg im Brand- oder Katastrophenschutz aus. „Wer anderen in akuten Notlagen das Leben rettet oder Jahre und Jahrzehnte im Brand- und Katastrophenschutz aktiv ist, dem gebührt der Dank unseres Landes. Die Träger des Ehrenzeichens stehen dabei stellvertretend für die vielen tausend Kameradinnen und Kameraden. Ohne ihr vorbildliches Engagement wäre unsere Gesellschaft um vieles ärmer.“ so der Innenminister.

Mathias Dottke (FF Stadt Forst) erhielt das Ehrenzeichen in der Sonderstufe Gold.

Er begann seine Feuerwehrkarriere 1988 mit dem Eintritt in die Jugendfeuerwehr. 2004 absolvierte er die Ausbildung zum Gruppenführer. Durch sein kameradschaftliches Auftreten und seine ehrliche Art ist Kamerad Dottke ein geachteter Feuerwehrmann in der Einsatzabteilung der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Forst (Lausitz). In der sehr knappen Zeit, die für seine Familie noch bleibt, entschloss sich Kamerad Dottke noch in einer anderen Hilfsorganisation ausbilden zu lassen. So erlernte er die „Sanitätsdienstausbildung A und B“ über den DRK Kreisverband Forst - Spree-Neiße e.V. Durch seine Tätigkeit als Zugführer wurde Kamerad Mathias Dottke 2009 in den Kreis des Leitungsdienstes der Gesamtwehr der Freiwilligen Feuerwehr Forst (Lausitz) integriert. Dort übernimmt er im Diensthabenden System der Wehr Führungstätigkeiten bei den Einsätzen wenn es darum geht, die teilweise doch recht komplizierten Einsatzaufgaben zu lösen. Neben der Erfüllung der umfangreichen dienstlichen Verpflichtungen engagiert sich Kamerad Mathias Dottke seit über 10 Jahren im Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Forst (Lausitz).

Im Jahr 2014 übernahm er die Funktion des Vorsitzenden des Vereins. Seitdem führt er diesen aktiv und engagiert im Sinne aller Mitglieder. Kamerad Dottke genießt durch sein Wirken bei allen Angehörigen der Feuerwehr der Stadt Forst (Lausitz) sowie bei der Bürgermeisterin ein hohes Ansehen. Die erbrachten Leistungen von Kamerad Dottke gehen weit über die alltäglichen Pflichten eines ehrenamtlichen Feuerwehrmitgliedes hinaus.

Viermal wurde das Ehrenzeichen in Silber an Kameraden aus dem Spree-Neiße-Kreis vergeben:

Lars Mudra (FF Klein-Loitz) ist ehrenamtlicher Amtswehrführer der Freiwilligen Feuerwehr Döbern-Land. Maßgeblich hat er seit diesem Zeitpunkt das Leistungsvermögen der Freiwilligen Feuerwehr Döbern-Land mit seinen 19 örtlichen Feuerwehreinheiten mitbestimmt und gestaltet. Dabei war er immer bestrebt, dass die einzelnen Ortsfeuerwehren einen Teil ihrer Selbstständigkeit bewahren können. Beispielhaft verbindet er die Pflichten eines ehrenamtlichen Feuerwehrmitgliedes mit dem freiwilligen Engagement zur Aktivierung eines aktionsreichen, gesellschaftlichen und kulturellen Lebens im ländlichen Bereich. Kamerad Mudra ist sehr um eine aktive Zusammenarbeit aller Hilfsorganisationen im Katastrophenschutz bemüht. Auch zu den Freiwilligen Feuerwehren der angrenzenden örtlichen Aufgabenträger sowie zur Werkfeuerwehr LEAG unterhält er gute partnerschaftliche Kontakte. Er ist ständig bestrebt zwischen den öffentlichen und den nichtöffentlichen Feuerwehren eine enge Zusammenarbeit zu fördern, was ihm bestens gelungen ist. Es existiert aufgrund seiner vorbildlichen ehrenamtlichen Arbeit mit dem beruflichen Background und seinen Soft Skills eine sehr gute Zusammenarbeit zwischen den Feuerwehren. Großen Wert legt er auf die Arbeit mit den elf Jugendabteilungen der Jugendfeuerwehr des Amtes Döbern-Land. Er unterstützt die Jugendwarte in allen Belangen, führt gemeinsame Ausbildungen für die Mitglieder der Jugendabteilung durch und hat immer ein offenes Ohr für auftretende Probleme und Sorgen. Sein erworbenes Wissen gibt er als Kreisausbilder an die jungen Kameraden weiter. So ist Kamerad Mudra seit 2004 als Kreisausbilder für Atemschutzgeräteträger und Truppmann-/Truppführer im Landkreis Spree-Neiße tätig. Aber auch auf Landesebene fungiert er als Lektor an der Feuerweherschule in Eisenhüttenstadt. Kamerad Mudra genießt durch sein Wirken bei allen Angehörigen der Feuerwehr des Amtes Döbern-Land sowie der Amtsdirektorin und den Mitarbeitern der Amtsverwaltung ein hohes Ansehen. Die erbrachten Leistungen von Herrn Mudra gehen weit über die alltäglichen Pflichten eines ehrenamtlichen Feuerwehrmitgliedes hinaus.

Jürgen Rehnus (FF Kolkwitz) war 18 Jahre lang Gemeindebrandmeister der Großgemeinde Kolkwitz. Aus Altersgründen konnte er nach dem Ende seiner 3. Amtsperiode in diesem Jahr dieses Amt nicht mehr weiterführen. Unter seiner Führung entwickelte er die 17 Ortswehren zu einer leistungsfähigen freiwilligen Feuerwehr, die bis heute intakt ist. Dank seines Einsatzes wurden bis zum Ende seiner Amtszeit fast alle Gerätehäuser saniert bzw. neugebaut. Als großer Befürworter der Stützpunktfeuerwehr setzte er sich dafür ein, dass die Ortswehren Kolkwitz, Eichow und Kunersdorf der Stützpunktfeuerwehr Burg (Spreewald)-Kolkwitz zugeordnet wurden. Er machte sich außerdem dafür stark, dass bei Personalneueinstellungen bei der Gemeindeverwaltung bevorzugt BewerberInnen eingestellt werden, die zuvor aktiv in der Feuerwehr mitwirkten. Besonders die Weiterentwicklung der Jugendfeuerwehr in der Großgemeinde lag Jürgen Rehnus am Herzen. Nicht zuletzt ihm ist es zu verdanken, dass die Mitglieder-



zahlen der Kolkwitzer Jugendfeuerwehren in den letzten Jahren stetig gestiegen sind. Dank seiner engagierten und uneigennütigen Arbeitsweise ist die freiwillige Feuerwehr der Gemeinde Kolkwitz leistungsfähig wie nie zuvor und über die Gemeindegrenze hinaus eine feste und anerkannte Größe geworden.

Siegmond Rückmann (FF Klein Gaglow) ist seit dem 01.10.1967 Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr und war über Jahrzehnte stellvertretender bzw. Ortswehrführer in Klein Gaglow. Von 1993 bis 2005 war er zusätzlich als Jugendwart in der Ortswehr Klein Gaglow verantwortlich.

Kamerad Rückmann hat im außergewöhnlichen Maß an der Entwicklung der Ortswehr Klein Gaglow sowie an dem Aufbau der Freiwilligen Feuerwehr Kolkwitz mitgewirkt. Darüber hinaus wird mit den Namen Rückmann vor allem aber auch die Verbandsarbeit im Landkreis Spree-Neiße verbunden. Sein Enthusiasmus gilt vor allem dem Feuerwehrwettkampfsport. Kamerad Rückmann ist seit 1973 als Kampfrichter bei den feuerwehrsportlichen Vergleichen aktiv. Seit 1976 organisierte er die Wirkungsbereichsausschüsse und seit dem Jahre 2005 die Kreismeisterschaften im Feuerwehrwettkampfsport des Kreisfeuerwehrverbandes Spree-Neiße e.V. Bei jedem sportlichen Feuerwehrvergleich ist Kamerad Rückmann präsent und auch zu meist als Hauptkampfrichter aktiv. Er wird liebevoll als Urgestein der Kampfrichtertätigkeit tituliert. Mittlerweile ist ihm aber auch die Feuerwehrgeschichte ans Herz gewachsen, so ist er seit 12.12.2006 Mitglied des Fachbereiches Historik des Kreisfeuerwehrverbandes Spree-Neiße e.V. Seit Frühjahr 1998 ist er im Vorstand des Kreisfeuerwehrverbandes Spree-Neiße e.V. aktiv, seit 2008 als Stellvertreter des Vorsitzenden.

René Schulze (FF Peitz) trat Ende 1994 in die freiwillige Feuerwehr ein und stellte sich schnell als Bereicherung dar. 1999 gründete die Feuerwehr Peitz den Verein zur Förderung der Freiwilligen Feuerwehr. Diesen baute Kam. Schulze mit auf und hat seit dem Gründungstag die Funktion des Kassenwirts inne. Als im Jahr 2004 ein neuer Jugendwart für die FF Peitz gesucht wurde, erklärte sich René Schulze sofort bereit, dieses Amt zu übernehmen. Während seiner Amtszeit wuchs die Jugendfeuerwehr deutlich an, ein Zeichen seiner guten Ausbildung. Auch in der Einsatzabteilung übernahm Kam. Schulze zunehmend Ausbildungsaufgaben und wurde zu einer der wichtigen Führungspersonen der Wehr. 2018 übernahm er die Position des stellvertretenden Ortswehrführers. Nebenbei hat René Schulze sich zwischenzeitlich selbstständig gemacht und leitet eine Firma mit 20 Angestellten. Trotz der beruflichen Herausforderung hat er seinen Feuerwehrdienst in all den Jahren nie vernachlässigt.

In diesem Jahr wurden sechs Rettungsmedaillen des Landes Brandenburg vergeben, fünf davon an Personen aus dem Spree-Neiße Kreis. Hintergrund ist ein Einsatz aus dem letzten Jahr, den die KameradInnen aus Neuhausen (Spree) so schnell nicht vergessen werden.

Am 25. Juli 2018 war in Neuhausen ein Senior mit seinem Auto in die Spree gefahren. Der PKW versank fast vollständig im Fluss. Die am Einsatzort eintreffende Feuerwehr handelte sofort. Die Kameraden Dusty Gorenz, Mirko Konetzke und Roman Schötzig erkannten sofort die lebensbedrohliche Situation für den Insassen. Ohne Sicherungs- oder andere andere Hilfsmittel sprangen sie in die Spree, ebenso die beiden am Unfallort eingetroffenen Ersthelfer Reinhard Zöllig und Rolf-Dieter Herper. Der noch im PKW angegurte Fahrzeugführer wurde somit aus der Lebensgefahr befreit, an die Wasseroberfläche gebracht und dem Rettungsdienst übergeben, der den Mann reanimieren konnte. Die drei Kameraden und die beiden Ersthelfer begaben sich auf weitere Tauchgänge, um auszuschießen, dass weitere Personen im Auto sitzen. Die Retter haben besonders mutig und entschlossen, auch unter Einsatz ihrer eigenen Gesundheit und sogar Leben gehandelt und damit den Verunglückten vor dem sicheren Tod durch Ertrinken gerettet.

Kreisfeuerwehrverband Spree-Neiße e.V.



Düngerordnung - Was muss bei der Herbstdüngung beachtet werden

Landwirtschaftsbetriebe sind im Landkreis Spree-Neiße wieder im Rahmen der Herbstbestellung auf den landwirtschaftlichen Nutzflächen aktiv - allgemeine Informationen des Sachgebietes Landwirtschaft zur Herbstdüngung und zu düngerechtlichen Anforderungen beim Düngemittleinsatz

DIE NEUE, BUNDESWEIT GÜLTIGE DÜNGEVERORDNUNG GREIFT IM VERGLEICH ZU FRÜHER DEUTLICH IN DIE HERBSTDÜNGUNG EIN, SIE IST ABER NICHT GENERELL VERBOTEN!

Die Vorgaben zur Düngung nach der Ernte beziehen sich jetzt nicht mehr nur auf die organischen, sondern auf alle stickstoffhaltigen Düngemittel, also auch Mineraldünger. Es besteht ein generelles Ausbringungsverbot ab der Ernte der letzten Hauptkultur des Anbaujahres bis zum 31.01. des darauffolgenden Jahres (Sperrfrist). **Ausgenommen davon sind Gerste (nach der Vorfrucht Getreide), Zwischenfrüchte, Raps sowie der Feldfutterbau in Abhängigkeit der vorgegebenen Aussaattermine. Bei diesen Kulturen wird davon ausgegangen, dass sie bereits im Herbst einen Nährstoffbedarf entwickeln, der ggf. über eine gezielte Düngerausbringung gedeckt werden kann.**

Die Landwirtschaftsbetriebe haben entsprechend der düngerechtlichen Vorgaben die Möglichkeit, den Nährstoffentzug durch die angebauten Kulturen u. a. durch die Ausbringung von organischen Düngemitteln bedarfsgerecht auszugleichen, um weiterhin Nutzpflanzen in hoher Qualität und mit entsprechendem Ertrag zu produzieren und gleichzeitig die Fruchtbarkeit der Böden zu erhalten. Der Großteil der Landwirtschaftsbetriebe setzt dabei aus wirtschaftlichen Gründen vorrangig die betriebseigenen Wirtschaftsdünger tierischer Herkunft, wie Gülle, Jauche und Festmist ein. Die anfallenden betriebseigenen Wirtschaftsdünger decken allerdings den tatsächlichen Düngbedarf bei weitem nicht ab. Grundsätzlich gilt auch bei der Herbstdüngung: Die Gaben sind am Stickstoffbedarf der Kulturen auszurichten. Daher muss der Landwirt vor der Düngung den Bedarf der jeweiligen Kultur ermitteln und aufzeichnen. Nur bei aktuellem Stickstoff-Düngbedarf darf bis in Höhe dieses Bedarfes gedüngt werden. Die Obergrenze der Herbstdüngung ist unter Beachtung des Düngedarfs gesetzlich auf max. 30 kg/ha Ammoniumstickstoff bzw. 60 kg/ha Gesamtstickstoff festgelegt.

Komposte und Festmist von Huf- und Klautentieren (u.a. Rind, Schaf, Ziege, Pferd, Schwein) unterliegen diesen düngerechtlichen Beschränkungen der Herbstdüngung nicht, allerdings einer Sperrfrist. Sie dürfen im Zeitraum vom 15. Dezember bis zum 15. Januar nicht ausgebracht werden.

Die düngerechtlichen Vorgaben der neuen Düngerordnung bezüglich der Aufnahmefähigkeit von Böden und daraus resultierenden Ausbringungsbeschränkungen gestalten sich sehr vielfältig. Grundsätzlich gilt bei der Anwendung von Düngemitteln, dass der Boden nicht überschwemmt, wassergesättigt, gefroren

oder mit Schnee bedeckt sein darf. Bezüglich des Ausbringungsverbotes bei gefrorenem Boden gibt es unter bestimmten Bedingungen auch düngerechtliche Ausnahmen.

Auf unbestelltem Ackerland müssen organische und organisch-mineralische Düngemittel mit wesentlichen Gehalten an verfügbarem Stickstoff oder Ammoniumstickstoff unverzüglich eingearbeitet werden, spätestens jedoch 4 Stunden nach Beginn der Aufbringung. Die Einarbeitung kann direkt in einem Arbeitsgang, z. B. durch einen Güllegrubber oder in einem zweiten Arbeitsgang direkt nach der Gülleapplikation erfolgen.

Beim Ausbringen von Düngemitteln ist im Rahmen der guten fachlichen Praxis ein direkter Eintrag in die Oberflächengewässer unter anderem durch die Einhaltung eines ausreichenden Abstandes zu vermeiden und dafür zu sorgen, dass kein Abschwemmen in die Oberflächengewässer erfolgt. Je nach Ausbringungstechnik sind die düngerechtlichen Abstandsauflagen 1 m bzw. 4 m. In jedem Fall ist es verboten, innerhalb des 1 m breiten Streifens entlang der Böschungsoberkante Düngemittel auszubringen.

Die eingesetzte Aufbringungsstechnik muss den allgemein anerkannten Regeln der Technik entsprechen.

Das Sachgebiet Landwirtschaft weist daraufhin, dass nur im Rahmen einer behördlichen Vorortkontrolle düngerechtliche Tatbestände zeitnah festgestellt und dokumentiert werden können.

Hinweis zur Brandenburgischen Verordnung über besondere Anforderungen an die Düngung in belasteten Gebieten (Brandenburgische Düngerordnung – BbgDüV) vom 28. August 2019.

Am 05. September 2019 trat die Brandenburgische Düngerordnung (BbgDüV) vom 28. August 2019 in Kraft, in der besondere Anforderungen an die Düngung in belasteten Gebieten im Land Brandenburg geregelt wurden. **Der Landkreis Spree-Neiße ist der einzige Landkreis des Landes Brandenburg, der keine Ausweisungen von belasteten Gebieten (Nitratkulisse) hat.** Damit unterliegen die Landwirtschaftsbetriebe des Landkreises Spree-Neiße diesen besonderen Anforderungen an die Düngung nicht.

Zuständigkeitshinweis für den Pflanzenschutzmitteleinsatz

Der zum Landesamt für Ländliche Entwicklung, Landwirtschaft und Flurneuordnung (LELF) zugehörige Pflanzenschutzdienst mit Hauptsitz in Frankfurt (Oder) ist die zuständige Vollzugsbehörde pflanzenschutzrechtlicher Anforderungen u.a. beim Pflanzenschutzmitteleinsatz.

Die Kontaktdaten für den Hauptsitz und den Dienstsitz in Cottbus (zuständig für den Landkreis Spree-Neiße) findet man unter:

<https://elf.brandenburg.de/cms/detail.php/bb1.c.234711.de>

Sachgebiet Landwirtschaft des Landkreises Spree-Neiße



(D)eine Zukunft verwalten beim Landkreis Spree-Neiße

Du bist auf der Suche nach einem abwechslungsreichen, spannenden und interessanten Ausbildungs-/Studienberuf?

Du möchtest nach der Schule in der Region bleiben und das Leben in Deiner Heimat aktiv mitgestalten?

Dann bist Du hier genau richtig, denn wir suchen Dich!
Starte Deine Karriere im öffentlichen Dienst!



Bewirb Dich beim Landkreis Spree-Neiße als:

- Verwaltungsfachangestellte/-r (m/w/d)
- Kauffrau/-mann für Büromanagement (m/w/d)
- Bachelor of Arts im Studiengang „Öffentliche Verwaltung Brandenburg“ (m/w/d) oder
- Bachelor of Science im Studiengang „Verwaltungsinformatik“ (m/w/d)

Wir bieten Dir:

- eine anspruchsvolle Ausbildung mit Perspektive
- flexible Arbeitszeiten
- eine attraktive Vergütung nach Tarifvertrag bzw. in Höhe der aktuellen Anwärterbezüge des Landes Brandenburg
- 30 Tage Urlaub im Jahr
- sehr gute Übernahmechancen

Nutze deine Chance und bewirb Dich bis zum 16.12.2019!
Weitere Infos gibt es für Dich unter:
www.lkspn.de (Rubrik „Jobs & Ausbildung“)
Tel.: 03562 986-11001





Arbeitsbesuch in der Stadt Welzow zeigt Herausforderungen der Bergbaufolgelandschaft und Potenziale der Region auf



Mit der Vorführung des neuen Werbe- und Imagefilms der Stadt Welzow anlässlich der offiziellen Verleihung des Stadtrechts vor 50 Jahren begrüßte Bürgermeisterin Birgit Zuchold am 02. Oktober 2019 Landrat Harald Altekrüger zu einem ganztägigen Arbeitsbesuch in der Stadt am Tagebaurand. In einem dreistündigen Arbeitsgespräch berieten die beiden Hauptverwaltungsbeamten mit ihren Führungskräften über die finanzielle und wirtschaftliche Situation der Stadt und gesamten Region im Zusammenhang mit der bergbaulichen Entwicklung. Deutlich sprachen sich Stadt- und Kreisvertreter für eine auskömmliche Finanzierung der Kommunen durch die Bundes- und Landesebene aus. Thematisiert wurden auch die teils drastischen Folgen der Rückforderung von Gewerbesteuern für die Stadtkasse bis zu über 10 Jahre zurückgreifend. Die Ausgangsbedingungen in den Kommunen und die Rahmenbedingungen der Daseinsvorsorge müssen stimmen, um den Prozess der Strukturentwicklung in der Lausitz meistern zu können, so die Gesprächsteilnehmer. Bedeutend in diesem Zusammenhang ist auch der Zustand der Infrastrukturanbindungen. Im Zuge des fortschreitenden Braunkohleabbaus verlor die Stadt Welzow wichtige Straßenverbindungen nach Spremberg und Anbindungen an Bundes- und Landesstraßen. Bürgermeisterin und Landrat verabredeten hierbei zukünftig noch stärker gemeinsam die notwendigen Infrastrukturmaßnahmen zu begleiten und voranzutreiben. Eine gute Nachricht für alle Welzower Bürgerinnen und Bürger gab es zur Ansiedelung einer kleinen Rettungswache in der Stadt, mit der die Hilfszeiten im Notfall weiter verbessert werden sollen. Weiter stellte Bürgermeisterin Zuchold den Vertretern des Landkreises ein Konzept zum Welzower Verkehrslandeplatz als potenziellen Standort für den Aufbau eines europäischen Sicherheits-, Brand- und Katastrophenschutzentrums vor. Bereits vor einigen Wochen war der zuständige EU-Kommissar für Katastrophenschutz, Herr Christos Stylianides, vor Ort, um sich von den Standortvorteilen einen persönlichen Eindruck zu verschaffen. „Wir wollen, dass die Chance für dieses Ansiedlungsprojekt gut genutzt wird“, so Landrat Harald Altekrüger.

Am Nachmittag besuchten Bürgermeisterin Birgit Zuchold und Landrat Harald Altekrüger in Begleitung von Axel Hübner, Vertreter der kreislichen Wirtschaftsförderungsgesellschaft CIT GmbH, zwei erst seit Kurzem in der Stadt Welzow ansässige Unternehmen. Die seit vier Wochen in Welzow produzierende Firma Tholeg Robotics mit acht Mitarbeitern setzt auf das hohe Innovationspotenzial beim Einsatz und der Herstellung von Drohnen. Eindringlich und an praktischen Beispielen erläuterte Geschäftsführer und Entwickler Thomas Zügel seinen Gästen die unterschiedlichen Einsatzgebiete der Flugkörper. Besondere Potenziale sieht der Unternehmer in der zukünftigen Ausgestaltung des Brand- und Katastrophenschutzes durch technologische Entwicklungen u.a. zur Feuerbekämpfung in munitionsbelasteten Gebieten.



Firma Tholeg Robotics



BauArt playgrounds GmbH

Kurz vor dem Arbeitsbeginn stehen alle Vorzeichen in der Werkhalle der BauArt playgrounds GmbH, die v.a. Kinderspielplätze aus Robinienholz produziert. In Entlastung der Produktionsstätte des im Fläming ansässigen Unternehmens, wurde in Welzow eine Außenstelle zur Fertigstellung der Holzspielkörper geschaffen. Bereits 12 Mitarbeiter aus der Region hat das Unternehmen hierfür durch innerbetriebliche Qualifizierungen fit gemacht. Ziel ist es zukünftig 40 Mitarbeiter am Standort in der Lausitz zu beschäftigen.

Einen großen Dank für alle im Ehrenamt Tätigen im Allgemeinen und im Besonderen für den Proschimer Ortsvorsteher Rene Lehmann sprach Landrat Altekrüger am Abend aus. Landrat Altekrüger: „Lebenswerten ländlichen Raum gibt es nur dort, wo sich die Menschen vor Ort mit ihren Ideen und Impulsen einbringen.“

Pressestelle des Landkreises Spree-Neiße

KULAP 2014 –Verlängerungsanträge 2020

Der Förderzeitraum der Verpflichtungen nach der Richtlinie KULAP 2014 endet zum 31.12.2019. Es besteht die Möglichkeit im Rahmen der bestehenden KULAP-Richtlinie Verlängerungsanträge zu stellen. Das betrifft Antragsteller mit dem Beginn der Verpflichtung 01.01.2015. Für diese kann in den Förderprogrammen 810, 820, 840 (ausschließlich Bindung 841a), 850, 860, 870 und 880 eine Verlängerung für ein Jahr beantragt werden.

Neu im Antragsjahr 2020 ist die Richtlinie zur Förderung naturbetonter Strukturelemente im Ackerbau (ein und mehrjährige Blühstreifen sowie Ackerrandstreifen) vom 23. Mai 2019 (Förderprogramm 890).

Es können Förderanträge (Neuanträge) gemäß der Richtlinie gestellt werden. Die Richtlinie und darüber hinausgehende Hinweise sind auf folgender Seite (unter „Anlage“) im Internet abrufbar: <https://mlul.brandenburg.de/mlul/de/service/foerderung/landwirtschaft/foerderung-naturbetonter-strukturelemente-im-ackerbau/>.

Für die Verlängerungsanträge der bestehenden Verpflichtungen wie auch für die Förderanträge der neuen Richtlinie FP 890 ist es erforderlich, den vollständigen KULAP-Antrag mit allen Flächen bis spätestens am 15.12.2019 bei der zuständigen Landwirtschaftsbehörde in elektronischer Form (Online-Antrag), einschließlich des unterschriebenen Datenbegleitscheins (per Post/Fax) einzureichen. Entscheidend ist der Posteingang des unterschriebenen Datenbegleitscheins!

Anträge, die nach dem 31.12.2019 eingehen, werden abgelehnt.

Zu dieser Antragstellung bieten wir wieder kostenpflichtige PC-Workshops in Zusammenarbeit mit der Kreisvolkshochschule zu den folgend aufgeführten Terminen an:

26. & 27.11.2019 Schullandheim des Landkreises Spree-Neiße in Burg (Spreewald) jeweils von 08:00 bis 18:00 Uhr. Da uns nur eine begrenzte Anzahl PC-Arbeitsplätze zur Verfügung stehen, ist zwingend eine Terminvereinbarung unter der Rufnummer 03562 986-18311 erforderlich.

Termine zur Antragsabgabe und zur Information werden ebenfalls unter der genannten Rufnummer vergeben.

Dr. Kröber
Fachbereichsleiter

Gewässerschau 2019 des Wasser- und Bodenverbandes „Nördlicher Spreewald“ im Landkreis Spree-Neiße

Der Wasser- und Bodenverband „Nördlicher Spreewald“ lädt am 23. Oktober 2019, 09:00, in das Amt Lieberose, Verwaltungsstelle Straupitz, Kirchstr. 11 zur Gewässerschau für den Schaubereich 5.

Dieser Termin ist zugleich auch die behördliche Gewässerschau gem. § 111 Brandenburgisches Wassergesetz (BbgWG).

Zum Schaubereich 5 gehört im Landkreis Spree-Neiße das Einzugsgebiet des Alten Nordfließes im Bereich Saccasne.

Die Gewässerschau bezieht sich ausdrücklich nur auf die Unterhaltung der Gewässer II. Ordnung im Sinne § 3 Abs. 1 BbgWG. **Die Schau ist öffentlich.**

Fachbereich Umwelt des Landkreises Spree-Neiße





Landrat informiert sich über Bienenzucht im Landkreis

Der Landkreis Spree-Neiße blüht für die Biene. Deshalb hat er in diesem Jahr eine Bienenbroschüre herausgegeben, die zahlreiche Informationen zur Imme im Allgemeinen, aber auch zur Zucht von Bienen im Landkreis Spree-Neiße im Speziellen enthält. Diese ist sowohl im Kreishaus in Form einer Auslage als auch auf der Homepage des Landkreises www.lkspn.de unter „Aktuelles“ im Menüpunkt „Broschüren“ als Download erhältlich. Viele Bürger haben die kosten-



lose Broschüre bereits mitgenommen und ebenso viele Schulen im Landkreis haben das Heft nachgefragt, um es im Unterricht als Informations- und Anschauungsmaterial zu benutzen. Auf diese positive Resonanz ist der Landkreis Spree-Neiße stolz.

Um weiter beim Thema Biene am Ball zu bleiben, war Landrat Harald Altekrüger am Dienstag, dem 17. September 2019 gemeinsam mit dem Fachbereichsleiter für Landwirtschaft, Veterinär- und Lebensmittelüberwachung Dr. Helfried Kröber sowie dem Leiter der staatlich anerkannten Bienen-Belegstelle „Rotkäppchen“ Hans Jörg Breuning in der Gemeinde Tauer unterwegs. Als lang-

jähriges Mitglied des Imkerverein Cottbus e.V. ist Hans Jörg Breuning an diesem Standort zuständig für die Aufzucht von gesunden Königinnen. Diese sind für die Zucht vitaler Bienenvölker unerlässlich, weshalb seine Aufgabe für die Imkerei von großer Bedeutung ist. Zum Schutz der Königinnen vor Krankheiten und anderem Ungemach, ist die Belegstelle tief im Wald verortet. Um diese herum gilt in der Zeit vom 15. Mai bis zum 15. August jeden Jahres ein weiträumiger Schutzbereich, in dem sich ausschließlich Völker der Linie der Belegstelle

Rotkäppchen aufhalten dürfen. Hans Jörg Breuning sprach während des Besuches über seine spannende Arbeit und präsentierte die Details der Belegstelle.

Landkreis Spree-Neiße

Der Imkerverein Cottbus e.V. lädt herzlich ein

... zur „Nacht der kreativen Köpfe“

am 19. Oktober 2019, von 18:00 bis 24:00 Uhr,
im Pädagogisches Zentrum für Natur und Umwelt,
Dahlitzer Straße 12/13, 03046 Cottbus.

Unter dem Motto: Phänomen Honigbiene - die Bienen im Kräutergarten, zeigen wir Ihnen Bienen auf großer Leinwand und unter dem Mikroskop und laden Sie ein, Schätze aus dem Kräutergarten kennenzulernen. Sie erfahren, wie **das Leben der Wild- und der Honigbienen** mit dem Gärtnern verknüpft ist. Im Seminarraum können Sie alles rund um die Honigbienen erfahren — es gibt kleine Experimente, es kann mikroskopiert werden, die Imker berichten von ihrer Tätigkeit und laden zur **Honigverkostung** ein. Außerdem heißt es an diesem Abend: Für alles ist ein Kraut gewachsen! Welche Wirkungen die Heil- und Gewürzkräuter haben, erfahren Sie hier. Die Kräuterhexen bitten zu Tisch und servieren Kräutertees und Brote mit verschiedenen Sorten von Kräuterbutter.

Für Kinder wird es eine **Taschenlampenwanderung** durch den Garten geben – bringt Eure Taschenlampen mit und kommt mit auf entdeckungstour!

Weitere Informationen im Internet: www.ndkk.de



... zur **Herbstmesse** - Messehalle Cottbus,

am 26. und 27. Oktober 2019, jeweils von 10 bis 18 Uhr.

Zur diesjährigen Herbstmesse werden wir uns auf dem **Stand des „Landesverband Brandenburg der Gartenfreunde“** präsentieren. Neben allerlei Wissenswerten zu den Honigbienen und ihren wilden Schwestern gehen wir besonders auf die Frage - *Was kann der Kleingärtner für den Schutz und Erhalt der Insekten tun?* - ein. Wir informieren über die richtige Auswahl an Trachtpflanzen und dem Bereitstellen von Insektentränken. Darüber hinaus gibt es auch viele Möglichkeiten im eigenen Garten Bereiche zu schaffen, die Insekten für die Brut und die Überwinterung dienen. **Gern kommen wir mit Ihnen ins Gespräch – Besuchen Sie uns in der Halle 1 am Stand Nummer 35!**

Weitere Informationen im Internet: www.imkerverein-cottbus.de

Imkerverein Cottbus e.V.

I.N.A. Lieberoser Heide lud zum Regionalforum ein

Am 25.09.2019 fand das dritte Regionalforum der I.N.A. Lieberoser Heide im ehemaligen Konsum von Byhleguhre statt. Es besuchten rund 30 Teilnehmer die Veranstaltung, bei welcher der Geschäftsführer der I.N.A. Lieberoser Heide GmbH Lucas Opitz sowie die Liegenschaftsbeauftragte Jenny Eisenschmidt der Stiftung Naturlandschaften Brandenburg den aktuellen Projektstand zur Internationalen Naturlandschaftsausstellung präsentierten. Neben formalen Inhalten, wie der Organisationsstruktur, wurden einzelne Projekte als auch die Kernbotschaft vorgestellt: „Das Erlebbar machen einer Zeitreise vom Truppenübungsplatz zu einer unzerschnittenen Wald- und Wildnisfläche und deren Inwertsetzung für die Region.“



Sieben Orte stehen derzeit im Fokus dieses Erlebbar machens: das Schloss Lieberose, der Wildnispfad, der Sukzessionspark Lieberose, der Bunker Lamsfeld, der Solarpark Turnow, die Waldschule am Kleinsee und die Reicherskreuzer Heide. Zusätzlich plant die I.N.A. Lieberoser Heide GmbH eine App zur Darstellung der Landschaft und Verbildlichung in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft auf dem Smartphone mit dem Titel „Lieberoser Heide 4.0“ zu entwickeln. Die Fördermittel dafür sind beantragt.

Eine Kernaufgabe ist aktuell die Entwicklung eines einheitlichen Wegekonzeptes für Radfahrer und Wanderer. Der Landkreis Spree-Neiße plant hierzu in Zusammenarbeit mit dem Landkreis Dahme-Spreewald und der GmbH die Umsetzung eines „Heideradweges“. Im September erfolgte die Antragstellung auf Fördermittel bei dem Förderprogramm „Kommunale Modellvorhaben zur Umsetzung ökologischer Nachhaltigkeitsziele in Strukturwandelregionen“ des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit.

Ein zentraler Ausgangspunkt für den Beginn von Wanderungen in das I.N.A. Gebiet stellt der Sukzessionspark Lieberose dar. Hier sind weitere Projekte, wie ein Aussichtsturm am Generalshügel, ein Sternpfad, ein Lieberoser Rundweg und ein Wüstenpfad in Planung. Neben der GmbH zeichnen sich hierfür maßgeblich die Stiftung sowie der Landkreis Dahme-Spreewald verantwortlich. Grundlagen der Öffentlichkeitsarbeit, wie ein Webauftritt und eine Broschüre für einen transparenten Informationsfluss für die Region und ihre Besucher und als unterstützendes Mittel bei der Investorensuche, werden gerade von der Agentur GLC erstellt.

Im Anschluss an die Präsentation kam es zu einem regen Austausch zwischen den Veranstaltern, renommierten Fachleuten aus der Wirtschaft sowie Vertretern aus Politik und Zivilgesellschaft. Eine Ungeduld über die Geschwindigkeit der Entwicklung der Internationalen Naturlandschaftsausstellung war durchgehend spürbar, da das Projekt für die Region eine hohe Bedeutung für die Regionalentwicklung hat. Aus dem Publikum kamen zudem viele Anregungen und Projektideen, die es nun zu eruieren und zu entwickeln gilt. Axel Becker, der Leiter der Oberförsterei Lieberose, kam zu dem Schluss, dass die Einzelprojekte einer beginnenden Realisierung und somit der Legung des Grundsteins für die Internationale Naturlandschaftsausstellung Lieberoser Heide noch nie so nah waren wie im Moment.



I.N.A. Lieberoser Heide GmbH

Neue Bürgerbroschüre wird vorbereitet

Der Landkreis Spree-Neiße bereitet in Zusammenarbeit mit dem VERLAG Reinhard Semmler zurzeit die Herausgabe einer neuen Bürger-Informationsbroschüre für den Landkreis Spree-Neiße vor. Das knapp 40-seitige Heft wird in einer Auflage von 5.000 Exemplaren gedruckt und zu Beginn des II. Quartals 2020 kostenlos erhältlich sein.

Auch sollen Unternehmen und Gewerbetreibende die Möglichkeit erhalten, mit einer Anzeige ihre Leistungen vorzustellen und tragen somit zur Finanzierung der Broschüre bei. Ein Verlagsbeauftragter ist im Besitz eines von Landrat Harald Altekrüger unterzeichneten Empfehlungsschreiben und kann sich zudem als Mitarbeiter des Verlages ausweisen.

Interessenten können gern bei der Pressestelle des Landkreises Spree-Neiße unter der Rufnummer (03562) 986 100-06 nachfragen.

Pressestelle des Landkreises Spree-Neiße

Förderbescheid im Sofortprogramm Lausitz für den UNESCO Geopark Muskauer Faltenbogen

Mit Förderbescheid des Ministeriums der Justiz und für Europa und Verbraucherschutz Brandenburg, stehen ab heute insgesamt 1,2 Mio. Euro im Rahmen des Sofortprogramms Lausitz für den UNESCO Geopark Muskauer Faltenbogen zur Verfügung.

„Ich freue mich, dass wir die Weiterentwicklung des UNESCO Geopark Muskauer Faltenbogen als ein Projekt im Rahmen des Sofortprogramms Lausitz umfassend unterstützen können“, betont Europaminister Stefan Ludwig. „Der deutsch-polnische Geopark besitzt durch seinen UNESCO-Titel nicht nur internationale Strahlkraft. Durch seine Lage in Brandenburg, Sachsen und der polnischen Woiwodschaft Lebus Land ist er darüber hinaus ein grenzüberschreitendes Leuchtturmprojekt, in dem sich die engagierte und langjährige Zusammenarbeit zahlreicher kommunaler und zivilgesellschaftlicher Akteure aus den drei Regionen in beeindruckender Weise zeigt.“

Die Mittel werden durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien bereitgestellt und waren durch das Ministerium der Justiz und für Europa und Verbraucherschutz Brandenburg gemeinsam für das Land Brandenburg und den Freistaat Sachsen für den Zeitraum von 2019 bis Ende 2021 beantragt worden. Projektträger ist der Landkreis Spree-Neiße. Die Mittel sollen gezielt regional übergreifend für die Neuaufstellung des UNESCO Geoparks Muskauer Faltenbogen in deutsch-polnischer Struktur eingesetzt werden.

Ludwig führt weiter aus: „Ich bin der Bundesbeauftragten für Kultur und Medien sehr dankbar, dass sie dieses Potenzial des Geoparks gerade im Hinblick auf den Strukturwandel in der Lausitz erkannt hat und gezielt fördert. Ich freue mich sehr, dass der Landkreis Spree-Neiße und die anderen involvierten Akteure in der Region nun im Rahmen des Sofortprogramms Kohle mit den geplanten Aktivitäten loslegen können.“

Hintergrund:

Der deutsch-polnische Geopark Muskauer Faltenbogen ist einer von sechs durch die UNESCO in Deutschland anerkannten Geoparks. Er erstreckt sich über die Woiwodschaft Lebus Land in Polen sowie die Bundesländer Brandenburg und Sachsen und ist damit einer von nur vier transnationalen UNESCO-Geoparks weltweit.

Land Brandenburg
Ministerium der Justiz und für Europa
und Verbraucherschutz

Landkreis würdigt Bürger für gesellschaftliches Engagement

Im Einsatz für Kultur, Schokolade, Dorfentwicklung und Pferdesport:



(v.l.): Dr. Torsten Schüler, Kreistagsvorsitzender; Fred Kaiser, Hans-Wilhelm Blume, Sandro Koalick, Goedele Matthysen und Peter Bienstman und Landrat Harald Altekrüger

Während des Kreistages am Mittwoch, dem 25. September 2019 zeichnete Landrat Harald Altekrüger insgesamt fünf Bürger für ihr gesellschaftliches Engagement im Landkreis Spree-Neiße aus.

Mit **Hans-Wilhelm Blume** wurde jener Mann geehrt, welcher für den großen Erfolg hinter den überregional bekannten Peitzer Karpfen und dem 1954 ins Leben gerufenen Peitzer Fischerfest verantwortlich ist. Als Ehrenbürger der Stadt Peitz und Koryphäe im brandenburgischen Fischereihandwerk war Hans-Wilhelm Blume nach dem zweiten Weltkrieg maßgeblich verantwortlich für das Aufblühen der Fischerei- und Teichwirtschaft als wichtigem Wirtschaftszweig zwischen Spree und Neiße. Mit dem Peitzer Fischerfest, einem der größten Volksfeste der Region, hat er darüber hinaus wichtige Impulse im Kulturbereich gesetzt.

Mit **Goedele Matthysen und Peter Bienstman** wurden zwei innovative Geschäftsleute geehrt, die mit ihren Schokoladenvariationen eine weitere Spezialität des Landkreises Spree-Neiße herstellen. In seiner Laudatio sagte Landrat Altekrüger: „Mit der Confiserie Felicitas haben wir in unserem Landkreis ein Vorzeigeunternehmen, dessen Produktpalette nicht nur für einen Geschmack höchster Güte steht, sondern auch für Qualität und Vielfalt.“ Auf bescheidenden 35 Quadratmetern in einer ehemaligen LPG-Küche in Hornow begann einst die beeindruckende Erfolgsgeschichte des aus Belgien stammenden Unternehmerpaares. Landrat Harald Altekrüger lobte nicht nur den vorbildlichen Pionier- und Geschäftsgeist, sondern betonte auch, dass das Paar „exemplarisch für genau die Art von gesellschaftlicher Integration steht, wie wir sie uns von allen Neubürgern wünschen.“ Denn aus 35 Quadratmetern sind mittlerweile 2.000 geworden und aus dem Anfangsduo eine Firma mit 75 Angestellten und Filialen in Cottbus, Dresden und Potsdam. Geehrt wurden Goedele Matthysen und Peter Bienstman für ihre Verdienste in den Bereichen Familienfreundlichkeit, Tourismus oder Marketing.

Für seinen langjährigen Einsatz als engagierter Bürgermeister wurde **Fred Kaiser** geehrt. In seiner Laudatio lobte Landrat Altekrüger dessen große Leidenschaft und Kreativität, die für die vorbildliche Entwicklung des Storchen- und Museumsdorfes Dissen verantwortlich sei: „Geradezu rastlos und mit immer neuen Ideen zeigt uns Fred Kaiser, was alles mit Teamgeist, Engagement und Geduld möglich ist, mündeten seine großen Anstrengungen doch in diesem Jahr zur Gold-Medaille bei dem Bundeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“.“

Ebenfalls geehrt wurde **Sandro Koalick** für seine Leistungen im Pferdesport. Zum ersten Mal im Landkreis Spree-Neiße fanden im September die FEI-Weltmeisterschaften der Zweispänner in Raakow/Drebkau statt. In seiner Laudatio hob Landrat Altekrüger sowohl die gesellschaftliche als auch die sportliche Bedeutung dieses Events hervor: „Vor allem die Unternehmerfamilie um Torsten und Kerstin Koalick hat dazu beigetragen, dass es dieses Event zu uns in die Region schaffte. Dass mit Sandro Koalick, einer dieser Organisatoren sogar Vizeweltmeister bei diesem hochklassigen Wettbewerb wurde, war die Krönung einer rundum gelungenen Veranstaltung.“ Über 20.000 Besucher aus allen Teilen der Welt wurden in Raakow/Drebkau Zeuge einer tollen Atmosphäre und herzlichen Gastfreundschaft, so der Landrat weiter.

Landkreis Spree-Neiße